



Cisco TEO-Adapterhandbuch für generische Datenbanken (Microsoft OLEDB)

Version 2.3
März 2012

Cisco Deutschland
Cisco Systems, Inc.
170 West Tasman Drive
San Jose, CA 95134-1706
USA
<http://www.cisco.com>
Telefon: 408 526-4000
800 553-NETS (6387)
Fax: 408 527-0883

Textteilnummer: OL-24572-02

DIE BESTIMMUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN PRODUKTEN IN DIESEM HANDBUCH KÖNNEN OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN. ES WIRD DAVON AUSGEGANGEN, DASS ALLE DARLEGUNGEN, INFORMATIONEN UND EMPFEHLUNGEN IN DIESEM HANDBUCH KORREKT SIND, SIE WERDEN JEDOCH OHNE JEDWEGE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIERT, VORGELEGT. DIE BENUTZER TRAGEN DIE VOLLE VERANTWORTUNG FÜR DIE VERWENDUNG JEDWEGE PRODUKTE.

DIE SOFTWARELIZENZ UND EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DAS BEGLEITENDE PRODUKT SIND IN DEM INFORMATIONSPAKET AUSGEFÜHRT, DAS DIESEM PRODUKT BEILIEGT, UND SIND DURCH DIESEN VERWEIS HIER AUFGENOMMEN. WENN SIE DIE SOFTWARELIZENZ ODER EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG NICHT FINDEN KÖNNEN, ERHALTEN SIE EIN EXEMPLAR BEI IHREM CISCO-VERTRETER.

Die Cisco-Implementierung der TCP Header-Komprimierung ist die Adaption eines Programms, das von der University of California, Berkeley (UCB) als Teil der öffentlichen Domänenversion von UCB des UNIX-Betriebssystems entwickelt wurde. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 1981, Regents of the University of California.

UNGEACHTET ALLER HIERIN ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGEN WERDEN ALLE DOKUMENTDATEIEN UND DIE SOFTWARE DIESER LIEFERANTEN IM VORLIEGENDEN ZUSTAND MIT ALLEN FEHLERN GELIEFERT. CISCO UND ALLE ZUVOR GENANNTE LIEFERANTEN SCHLIESSEN SÄMTLICHE GARANTIE AUS, OB AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER ODER SOLCHER, DIE AUS DEM HANDELN, BENUTZEN ODER DURCH VERKAUFSAKTIVITÄTEN ENTSTEHEN.

IN KEINEM FALL SIND CISCO ODER SEINE LIEFERANTEN HAFTBAR FÜR IRGENDWELCHE INDIREKTEN, SPEZIELLEN UND ZUFÄLLIGEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF, SCHÄDEN AUS ENTGANGENEM GEWINN ODER DATENVERLUST AUFGRUND DER VERWENDUNG ODER NICHT MÖGLICHEN VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS. DIES GILT AUCH FÜR DEN FALL, DASS CISCO ODER SEINE LIEFERANTEN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN AUFMERKSAM GEMACHT WURDEN.

Cisco und das Cisco Logo sind Marken bzw. eingetragene Marken von Cisco und/oder von Partnerunternehmen in den USA und anderen Ländern. Eine Liste der Cisco Marken finden Sie unter der folgenden URL: www.cisco.com/go/trademarks. Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen. (1110R)

Sämtliche in diesem Dokument verwendete IP-Adressen (Internet Protocol) und Telefonnummern sind als Beispiele zu verstehen und beziehen sich nicht auf tatsächlich existierende Adressen und Telefonnummern. Die in diesem Dokument enthaltenen Beispiele, Befehlsausgaben, Netzwerktopologie-Diagramme und andere Abbildungen dienen lediglich zur Veranschaulichung. Die Verwendung tatsächlicher IP-Adressen oder Telefonnummern in diesem Zusammenhang ist zufällig und nicht beabsichtigt.

Cisco TEO-Adapterhandbuch für generische Datenbanken (Microsoft OLEDB)
© 2011–2012 Cisco Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.



INHALT

Vorwort vii

- Organisation vii
- Konventionen viii
- Produktdokumentation ix
 - Dokumentationsformate ix
 - Handbücher und Versionshinweise ix
 - Online-Hilfe ix
 - Hinweise zu Open Source-Lizenzen ix
- Dokumentation und Übermitteln von Servicetickets x

KAPITEL 1

Konfigurieren des generischen (Microsoft OLEDB) Datenbankadapters 1-1

- Systemanforderungen für den Adapter 1-2
- Anzeigen der Eigenschaften des generischen (Microsoft OLEDB) Adapters 1-2
- Konfigurieren der Eigenschaften des generischen Microsoft OLEDB-Adapters 1-3
- Anzeigen von generischen (Microsoft OLEDB) Objekten mit Adapterunterstützung 1-4
- Anzeigen des generischen (Microsoft OLEDB) Adapterverlaufs 1-5

KAPITEL 2

Verwalten von Zielen von generischen Datenquellen (OLEDB) 2-1

- Aufrufen von Definitionen – Ziele 2-1
 - Anzeigen von Zieleigenschaften 2-3
 - Zielalgorithmen 2-4
 - Häufig verwendete reguläre Ausdrücke 2-4
- Definieren von Zielen für generische Datenquellen (OLEDB) 2-5
- Verwalten von Zieldefinitionen 2-10
 - Aktivieren von Zielen 2-10
 - Deaktivieren von Zielen 2-10
 - Ändern von Zielen 2-11
 - Definieren von Zielkriterien 2-11
 - Vergleichsoperatoren 2-13
 - Einfügen von Zielvariablenreferenzen 2-14
 - Erstellen von Kopien eines Ziels 2-15
 - Löschen von Zielen 2-16
 - Anzeigen von „Mitglied von“-Eigenschaften 2-16
 - Anzeigen von erweiterten Eigenschaften 2-17

Ändern von erweiterten Eigenschaftswerten 2-17
 Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften 2-18
 Anzeigen des Zielverlaufs 2-18

KAPITEL 3

Verwalten von Laufzeitbenutzern 3-1

Übersicht über „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ 3-2
 Anzeigen von „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ 3-2
 Laufzeitbenutzerkonten 3-3
 „Aktionen“ – Menü und Symbolleiste 3-3
 Detailbereich für Laufzeitbenutzer 3-4
 Definieren von Laufzeitbenutzerkonten 3-4
 Definieren von Windows-Benutzern 3-6
 Verwalten von Laufzeitbenutzerdefinitionen 3-8
 Ändern von Laufzeitbenutzer-Datensätzen 3-8
 Löschen von Laufzeitbenutzern 3-8
 Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften 3-8
 Anzeigen des Laufzeitbenutzerverlaufs 3-9

KAPITEL 4

Verwenden von generischen Datenbankaktivitäten 4-1

Generische (Microsoft OLEDB) Adapteraktivitäten 4-2
 Allgemeine Platzhalterausdrücke 4-2
 Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“ 4-3
 Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“ 4-8
 Definieren der Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ 4-11
 Definieren der Aktivität „In generische Datenbank einfügen“ 4-13
 Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ 4-15
 Definieren der Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“ 4-18
 Verwalten von Aktivitätsdefinitionen für generische Datenbanken 4-20
 Ändern von generischen Datenbankaktivitäten 4-20
 Einfügen von Aktivitätsvariablenreferenzen 4-21
 Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen 4-23
 Hinzufügen von Spalten zu SQL-Befehlszeilen 4-24
 Entfernen von Spalten aus Tabellen 4-25
 Anzeigen von Aktivitätsinstanzinformationen 4-25
 Anzeigen des Aktivitätsstatus 4-25
 Statusanzeigen 4-25
 Farbanzeigen 4-26
 Anzeigen der Eigenschaften von Aktivitätsinstanzen 4-26

INDEX



Vorwort

Überarbeitet: März 2012, OL-24572-02

Tidal™ Enterprise Orchestrator wurde zur Optimierung der Verwaltung und Administration von geschäftskritischen Informationen in einer generischen (OLEDB) Datenbank entwickelt. Das leistungsstarke Prozessautomatisierungsmodul von Tidal™ Enterprise Orchestrator bietet die erforderlichen logischen Konstrukte zur Unterstützung auch sehr komplexer SQL-Abfragen in generischen (OLEDB) Datenbanken.

Der generische (OLEDB) Adapter ermöglicht die Automatisierung häufiger SQL-Abfragen in Datenbanken. In diesem Handbuch finden Sie Informationen zur Verwendung der vom generischen (OLEDB) Adapter bereitgestellten Objekte. Die Informationen sind in die folgenden Kapitel unterteilt.

Organisation

Dieses Handbuch enthält die folgenden Abschnitte:

Kapitel 1	Konfigurieren des generischen (Microsoft OLEDB) Datenbankadapters	Enthält Informationen über die Eigenschaften des generischen Datenbankadapters
Kapitel 2	Verwalten von Laufzeitbenutzern	Enthält Informationen zum Erstellen und Verwalten von Laufzeitbenutzerkonten
Kapitel 3	Verwalten von Zielen von generischen Datenquellen (OLEDB)	Enthält Informationen zum Anzeigen von definierten Zielen, die für die Ausführung durch einen Prozess verfügbar sind.
Kapitel 4	Verwenden von generischen Datenbankaktivitäten	Enthält Informationen zum Festlegen und Aufrufen von generischen Datenbankaktivitäten. Die Aktivitäten umfassen das Abfragen von Datenbankbereichsinformationen und das Abrufen von Spaltendaten mithilfe von SQL-Befehltext.

Konventionen

In diesem Handbuch gelten die folgenden Konventionen:

Konvention	Bedeutung
Fettdruck	Befehle und Schlüsselwörter sowie vom Benutzer eingegebener Text werden in Fettdruck dargestellt.
<i>Kursivschrift</i>	Dokumenttitel, neue oder hervorgehobene Begriffe sowie Argumente, für die Sie Werte angeben müssen, werden in <i>Kursivschrift</i> dargestellt.
[]	Elemente in eckigen Klammern sind optional.
{ x y z }	Erforderliche alternative Schlüsselwörter sind in geschweifte Klammern gesetzt und durch vertikale Striche voneinander getrennt.
[x y z]	Optionale alternative Schlüsselwörter sind in eckige Klammern gesetzt und durch vertikale Striche voneinander getrennt.
Zeichenfolge	Eine Zeichenfolge ohne Anführungszeichen. Setzen Sie die Zeichenfolge nicht in Anführungszeichen. Die Anführungszeichen würden sonst in die Zeichenfolge übernommen.
Courier-Schrift	Terminalsitzungen und vom System angezeigte Informationen werden in Courier-Schrift dargestellt.
< >	Nicht angezeigte Zeichen, wie Kennwörter, werden in spitzen Klammern dargestellt.
[]	Standardantworten auf Systemaufforderungen werden in eckigen Klammer dargestellt.
!, #	Durch ein Ausrufezeichen (!) oder ein Rautenzeichen (#) am Anfang einer Codezeile werden Kommentarzeilen gekennzeichnet.



Hinweis

Der Leser sollte die hier gegebenen Informationen beachten.



Tipp

Die folgenden Informationen sind bei der Lösung eines Problems hilfreich.



Vorsicht

Der Leser sollte hier besonders sorgfältig vorgehen. Eine in dieser Situation ausgeführte Aktion könnte zur Beschädigung von Geräten oder zu Datenverlust führen.



Zeitersparnis

Mit der hier beschriebenen Aktion wird Zeit gespart. Durch Ausführen der in diesem Abschnitt beschriebenen Aktion können Sie Zeit sparen.



Warnung

Hier wird der Leser gewarnt. Eine in dieser Situation ausgeführte Aktion könnte zu körperlichen Schäden führen.

Produktdokumentation

Dokumentationsformate

Die Dokumentation steht in den folgenden elektronischen Formaten zur Verfügung:

- Adobe® Acrobat®-PDF-Dateien
- Online-Hilfe

Adobe® Reader® muss installiert sein, damit Sie die PDF-Dateien anzeigen können. Die Installationsprogramme von Adobe Reader für die gängigsten Betriebssysteme stehen zum kostenlosen Herunterladen auf der Adobe-Website unter www.adobe.com zur Verfügung.

Handbücher und Versionshinweise

Die TEO-Produktdokumentation kann von Cisco.com heruntergeladen werden. Versionshinweise finden Sie auf Cisco.com und auf der Produkt-CD.

Online-Hilfe

Online-Hilfe ist verfügbar und kann folgendermaßen aufgerufen werden:

- Klicken Sie in einem beliebigen Dialogfeld der Anwendung auf **Hilfe**, um das Hilfethema in einem Bereich rechts neben dem Dialogfeld anzuzeigen.
- In der Tidal Enterprise Orchestrator-Konsole:
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol **Hilfebereich** , um das Hilfethema in einem Bereich rechts neben dem Bereich „Ergebnisse“ anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Hilfe**.

Hinweise zu Open Source-Lizenzen

Lizenzen und Hinweise für in Tidal Enterprise Orchestrator verwendete Open Source-Software finden Sie unter [Hinweise zu Open Source-Lizenzen](#) auf der Produkt-CD. Bei Fragen zu dem in diesem Produkt enthaltenen Open Source senden Sie bitte eine E-Mail an: external-opensource-requests@cisco.com.

Dokumentation und Übermitteln von Servicetickets

Informationen zum Bestellen von Dokumentation, Übermitteln einer Serviceanfrage und Erlangen zusätzlicher Informationen finden Sie in der monatlichen Übersicht *What's New in Cisco Product Documentation*, die auch die gesamte neue und überarbeitete technische Cisco Dokumentation aufführt, unter folgender URL:

<http://www.cisco.com/en/US/docs/general/whatsnew/whatsnew.html>

Abonnieren Sie *What's New in Cisco Product Documentation* (Neuigkeiten bei der Cisco Produktdokumentation) als RSS-Feed, um aktuelle Inhalte jederzeit direkt über ein entsprechendes Programm abzurufen. RSS-Feeds sind ein kostenloser Service. Cisco unterstützt aktuell RSS Version 2.0.



KAPITEL 1

Konfigurieren des generischen (Microsoft OLEDB) Datenbankadapters

Benutzer können auf die Eigenschaften des generischen (Microsoft OLEDB) Adapters über die Ansicht „Administration – Adapter“ der Konsole zugreifen. Im Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ werden allgemeine Informationen zu den vom Adapter bereitgestellten Funktionen, der Versionsnummer, dem Veröffentlichungsdatum, dem Installationsdatum und zum Verlauf der am Adapter vorgenommenen Änderungen angezeigt.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Anleitungen zum Anzeigen und Konfigurieren des generischen Datenbankadapters:

- [Systemanforderungen für den Adapter, Seite 1-2](#)
- [Anzeigen der Eigenschaften des generischen \(Microsoft OLEDB\) Adapters, Seite 1-2](#)
- [Konfigurieren der Eigenschaften des generischen Microsoft OLEDB-Adapters, Seite 1-3](#)
- [Anzeigen von generischen \(Microsoft OLEDB\) Objekten mit Adapterunterstützung, Seite 1-4](#)
- [Anzeigen des generischen \(Microsoft OLEDB\) Adapterverlaufs, Seite 1-5](#)

Systemanforderungen für den Adapter

Dieser Abschnitt enthält die Systemanforderungen für den generischen Microsoft OLEDB-Adapter.

Tabelle 1-1 Mindestsystemanforderungen für den Adapter

Komponente	Release
.Net OLE DB-Provider für generische OLE DB-Datenquellen	Erforderlich

Anzeigen der Eigenschaften des generischen (Microsoft OLEDB) Adapters

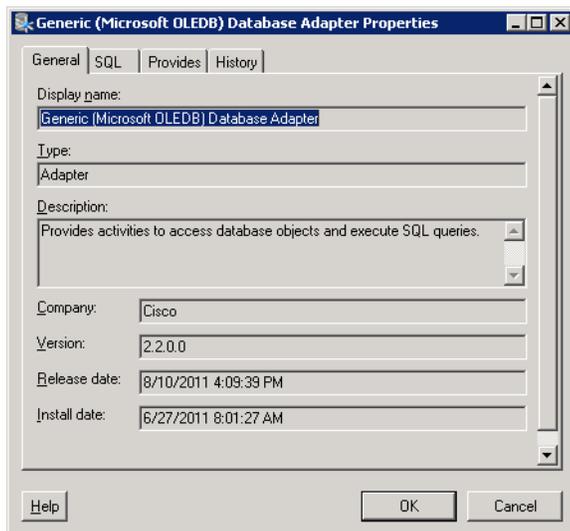
So zeigen Sie Adaptereigenschaften an:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Administration – Adapter“ den Eintrag **Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter**, und wenden Sie eine der folgenden Methoden an:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
ALTERNATIV:
- Klicken Sie im Detailbereich auf einer beliebigen Registerkarte auf den Hyperlink-Namen.

Das Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ wird angezeigt.

Abbildung 1-1 Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ – Registerkarte „Allgemein“



Auf der Registerkarte „Allgemein“ werden die folgenden Informationen zu dem Adapter angezeigt:

Feld	Beschreibung
Name	Name des Adapters
Typ	Objekttyp

Feld	Beschreibung
Beschreibung	Kurzer Überblick über den Adapter
Unternehmen	Name des Unternehmens, das den Adapter entwickelt oder geliefert hat
Version	Versionsnummer des Adapters
Veröffentlichungsdatum	Datum und Zeit, zu der der Adapter im Produkt verfügbar war
Installationsdatum	Datum und Zeit, zu der der Adapter installiert wurde

Schritt 2 Überprüfen Sie die Eigenschaften, und klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Konfigurieren der Eigenschaften des generischen Microsoft OLEDB-Adapters

Der generische (Microsoft OLEDB) Adapter stellt Aktivitäten zum Zugreifen auf generische (Microsoft OLEDB) Objekte und zum Ausführen von SQL-Abfragen in TEO bereit. Auf der Registerkarte „SQL“ können Sie die Einstellungen für generische (Microsoft OLEDB) Abfragen konfigurieren.

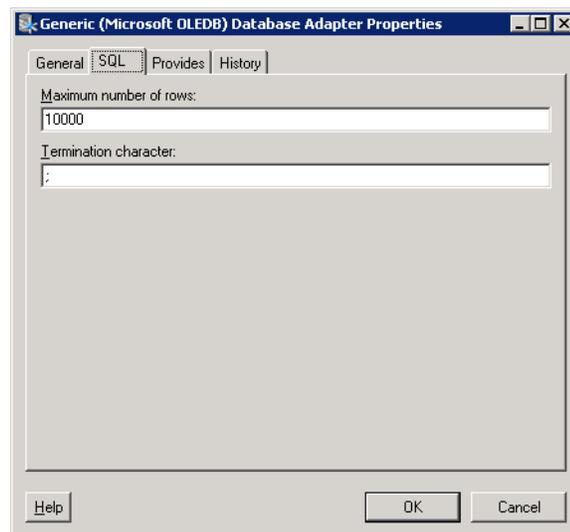
So konfigurieren Sie die generische (Microsoft OLEDB) Datenbank:

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Administration – Adapter“ mit der rechten Maustaste auf **Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.

Abbildung 1-2 Eigenschaften „Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ – Registerkarte „SQL“



Schritt 3 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Maximale Anzahl von Zeilen	Maximale Anzahl von Zeilen, die von einer SELECT-SQL-Abfrage zurückgegeben werden sollen (Standard: 10000)
Abschlusszeichen	Zeichenfolge mit Abschlusszeichen und Standardwerten

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von generischen (Microsoft OLEDB) Objekten mit Adapterunterstützung

Auf der Registerkarte „Bietet“ können Sie den Komponentennamen und -typ der einzelnen Elemente anzeigen, die der generische Adapter unterstützt.

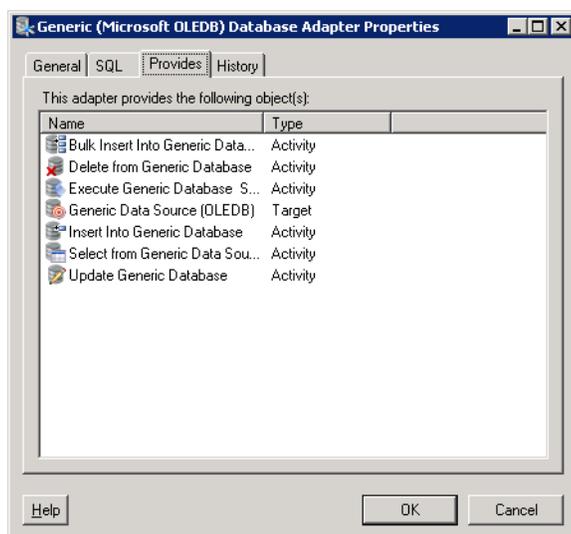
So zeigen Sie vom Adapter bereitgestellte Objekte an:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Administration – Adapter“ den Eintrag **Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter**, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Bietet**, um die vom Adapter bereitgestellten Funktionen anzuzeigen.

Abbildung 1-3 Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ – Registerkarte „Bietet“



Schritt 3 Überprüfen Sie die Objektliste, und klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

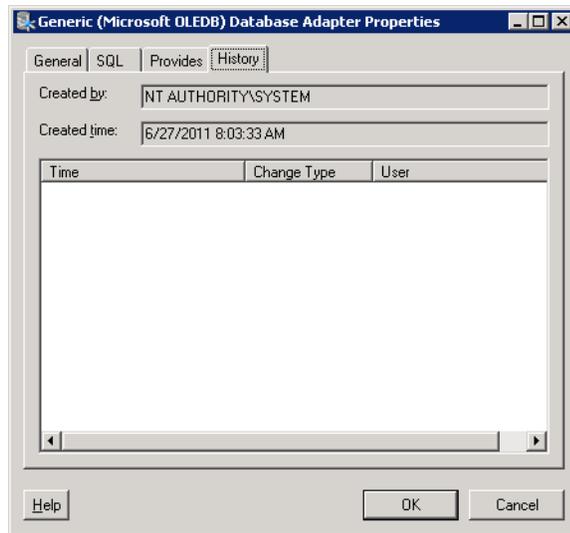
Anzeigen des generischen (Microsoft OLEDB) Adapterverlaufs

Auf der Registerkarte „Verlauf“ zeigen Sie den Verlauf der Änderungen an, die an dem Adapter vorgenommen wurden.

So zeigen Sie den Adapterverlauf an:

- Schritt 1** Markieren Sie in der Ansicht „Administration – Adapter“ den Eintrag **Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter**, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**. Das Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ wird angezeigt.

Abbildung 1-4 Dialogfeld „Eigenschaften Generischer (Microsoft OLEDB) Adapter“ – Registerkarte „Verlauf“

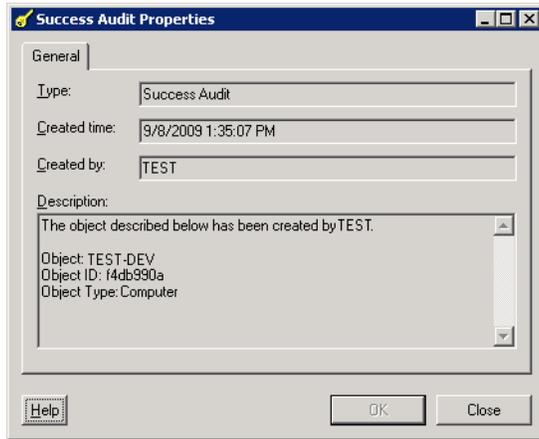


- Schritt 2** Klicken Sie auf die Registerkarte **Verlauf**, um die am Adapter vorgenommenen Änderungen anzuzeigen.

Spalte	Beschreibung
Erstellt von	Der Benutzername der Person, die das Objekt erstellt hat
Erstellungszeit	Das Datum und die Uhrzeit der Objekterstellung
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Aktion ausgeführt wurde
Typ ändern	Die Aktion, die ausgeführt wurde
Benutzer	Der Benutzername oder die Gruppe, die die Aktion ausgeführt hat
Beschreibung	Informationen über die Aktion, die ausgeführt wurde

- Schritt 3** Um den Überwachungsverlauf für eine bestimmte Aktion anzuzeigen, markieren Sie das gewünschte Objekt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld „Eigenschaften Überwachung“ wird angezeigt.

Abbildung 1-5 Dialogfeld „Eigenschaften Erfolgsüberwachung“



- Schritt 4** Überprüfen Sie im Dialogfeld mit den schreibgeschützten Eigenschaften die Informationen über aufgetretene systembezogene Ereignisse und deren Status.

Feld	Beschreibung
Typ	Typ des vom System protokollierten Ereignisses <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsüberwachung • Fehlerüberwachung
Erstellt von	Vom System generierter Datensatz, z. B. eine Fehlerbedingung, oder der Benutzername der Person, die den Prozess gestartet hat
Erstellungszeit	Datum und Uhrzeit, zu der das Ereignis auftrat
Beschreibung	Kurze Beschreibung des Ereignisses

- Schritt 5** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.



KAPITEL 2

Verwalten von Zielen von generischen Datenquellen (OLEDB)

Anhand von Zielen wird die Festlegung der Umgebungen für die Ausführung bestimmter Prozesse, Aktivitäten oder Trigger vereinfacht. Das Ziel kann einmal definiert und dann in verschiedenen Prozessen wiederverwendet werden. Die erstellten Ziel sind von den installierten Adaptern abhängig. Benutzer können für ein bestimmtes generischen Datenquellenziel (Microsoft OLEDB) ein Ziel erstellen. In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Zielen schrittweise erläutert.

In diesem Kapitel wird das Erstellen und Ändern von Zielen schrittweise erläutert.

- [Aufrufen von Definitionen – Ziele, Seite 2-1](#)
- [Definieren von Zielen für generische Datenquellen \(OLEDB\), Seite 2-5](#)
- [Verwalten von Zieldefinitionen, Seite 2-10](#)

Aufrufen von Definitionen – Ziele

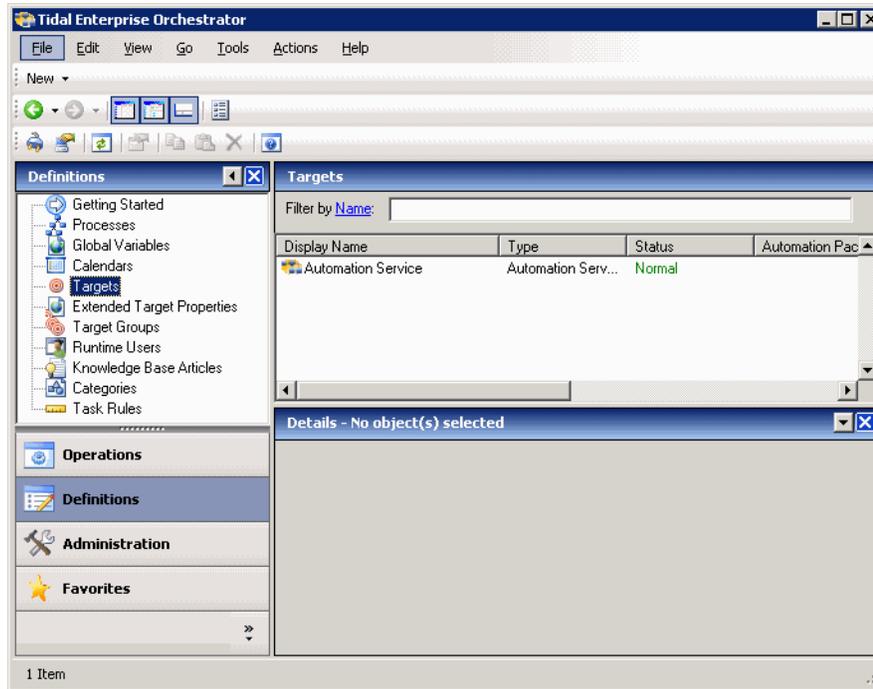
Auf der Registerkarte „Definitionen – Ziele“ werden alle vorhandenen definierten Ziele angezeigt. Sie verwenden diese Ansicht auch, um neue Ziele zu erstellen, die Eigenschaften eines Ziels zu ändern und Ziele zu löschen.

So öffnen Sie die Ansicht „Ziele“:

Wählen Sie im Arbeitsbereich „Definitionen“ den Eintrag **Ziele**.

Der Bereich „Ergebnisse“ wird angezeigt.

Abbildung 2-1 Definitionen – Ziele



Informationen über das Ziel können in den folgenden Spalten angezeigt werden:

Spalte	Beschreibung
Anzeigename	Der Name, der dem Ziel zugewiesen wurde
Aktiviert	Gibt an, ob das Ziel aktiviert (<i>True</i>) oder deaktiviert (<i>False</i>) ist. Ein deaktiviertes Ziel steht nicht für die Ausführung zur Verfügung.
Typ	Der Zieltyp auf Basis des zugeordneten Adapters
Status	Gibt den Status des Ziels an. Mit dem Status wird angegeben, ob das Ziel für die Prozess- oder Aktivitätsausführung verfügbar ist. <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannt – Status des Ziels unbekannt • Normal – Keine bekannten Probleme bei diesem Ziel • Nicht erreichbar – Beim Herstellen der Verbindung mit dem Ziel und beim Ausführen von Aktivitäten durch TEO traten Probleme auf • Deaktiviert – Ziel ist deaktiviert und steht nicht für die Ausführung zur Verfügung
Statusinformationen	Detaillierte Informationen über den Status des Ziels und die Ursachen für dessen Unerreichbarkeit
Automatisierungspaket	Name des Automatisierungspakets, das mit dem Ziel verknüpft ist

Spalte	Beschreibung
Anpassbar	Gibt die Anpassungseinstellung für das Objekt im Automatisierungspaket an
Eigentümer	Der Benutzername der Person, die das Ziel erstellt hat
Zuletzt geändert um	Der Zeitpunkt, zu dem die Anmeldeinformationen zuletzt geändert wurden
Letzte Änderung durch	Der Benutzername der Person, die das Ziel zuletzt geändert hat
ID	Die eindeutige Identifikationsnummer der Zieldefinition
Beschreibung	Eine kurze Beschreibung des Ziels
Typbeschreibung	Eine kurze Übersicht über den Zieltyp
Erstellungszeit	Der Zeitpunkt, zu dem das Ziel erstellt wurde
Erstellt von	Der Benutzername der Person, die das Ziel erstellt hat

**Hinweis**

Informationen zum Hinzufügen, Entfernen oder Sortieren von Spaltenüberschriften in der Anzeige finden Sie im *Cisco Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch*.

Anzeigen von Zieleigenschaften

So zeigen Sie Zieleigenschaften an:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das gewünschte Ziel, und wenden Sie dann *eine* der folgenden Methoden an:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

ALTERNATIV:

- Klicken Sie im Detailbereich auf einer beliebigen Registerkarte auf den Hyperlink-Namen.

Das Dialogfeld „Eigenschaften“ wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte, um die Eigenschaften zu überprüfen.

Registerkarte	Beschreibung
Allgemein	Zeigt allgemeine Informationen zu dem Ziel an
Verbindung	Zeigt die Verbindungseigenschaften für das festgelegte Ziel an
Mitglied von	Zeigt die Zielgruppen an, die den festgelegten Zielen zugeordnet sind
Erweiterte Eigenschaften	Zeigt die Liste aller erweiterten Zieleigenschaften an, die für einen bestimmten Zieltyp definiert sind. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis eine erweiterte Zieleigenschaft für den Zieltyp definiert wurde.

Registerkarte	Beschreibung
Bietet	Zeigt die Objekte an, die von dem Ziel verwendet werden
Verlauf	Zeigt an, wann das Ziel erstellt oder geändert wurde. In der Spalte werden auch für das Ziel relevante Überwachungsprotokolleinträge angezeigt.

Schritt 3 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Zielalgorithmen

In der folgenden Tabelle ist die Liste der Zielalgorithmen enthalten, die für eine Aktivität angezeigt werden können.

Algorithmus	Beschreibung
Das Ziel mit dem angegebenen Namen auswählen	Führt den Prozess für das Mitglied der Gruppe aus, das im Textfeld „Abzugleichender Name“ angegeben ist.
Ein Ziel auswählen, das die angegebenen Kriterien erfüllt	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um den Prozess für alle Ziele auszuführen, für die die im Dialogfeld „Zielauswahlkriterien“ angegebenen Kriterien zutreffen. Siehe Definieren von Zielkriterien, Seite 2-11 .

Häufig verwendete reguläre Ausdrücke

In der folgenden Tabelle sind häufig verwendete Sonderzeichen aufgeführt, die der ausgewählten Aktivität gemäß angezeigt werden.

Zeichen	Beschreibung
*	Null oder mehr
.	Beliebiges Zeichen
+	Eins oder mehr
^	Zeilenbeginn
\$	Ende der Zeile
<	Beginn des Worts
>	Ende des Worts
\n	Zeilenumbruch
[]	Beliebiges Zeichen im Satz
[^]	Beliebiges Zeichen nicht im Satz
	Oder
\	Escape-Sonderzeichen
{}	Tag-Ausdruck
:l	C/C++-ID
:q	Zeichenfolge in Anführungszeichen

Zeichen	Beschreibung
:z	Ganzzahl
:b	Leerzeichen oder Tabulator

Definieren von Zielen für generische Datenquellen (OLEDB)

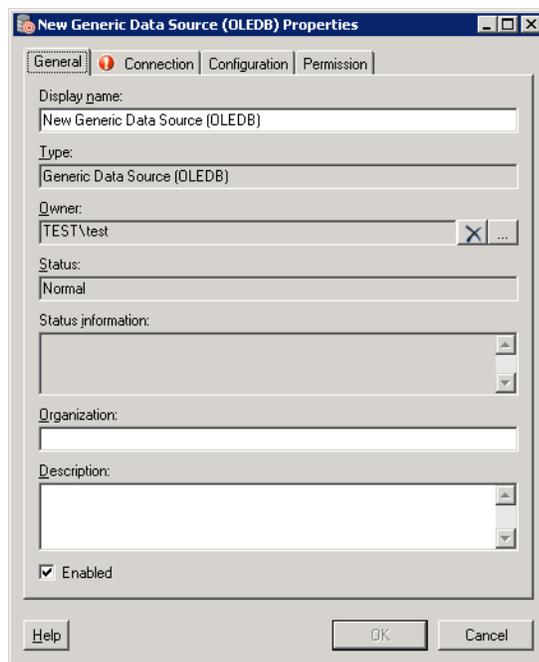
Mit einem generischen (OLEDB) Datenbankziel können Sie die Verbindungsinformationen für die generische (OLEDB) Datenbank angeben.

So erstellen Sie ein generisches Datenquellenziel (Microsoft OLEDB):

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Neu > Generische Datenquelle (OLEDB)**.

Das Dialogfeld „Eigenschaften Neue generische Datenquelle (OLEDB)“ wird angezeigt.

Abbildung 2-2 Dialogfeld „Eigenschaften Neue generische Datenquelle (OLEDB)“ – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die entsprechenden Information ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name des Ziels
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Typ des Ziels
Eigentümer	Benutzername des Eigentümers der Kategorie. Dies ist typischerweise die Person, die die Kategorie erstellt hat. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Dialogfeld „Benutzer oder Gruppe auswählen“ zum Ändern des Eigentümers zu öffnen.

Feld	Beschreibung
Status	Status des Ziels <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannt – Status des Ziels unbekannt • Normal – Keine bekannten Probleme bei diesem Ziel • Nicht erreichbar – Beim Herstellen der Verbindung mit dem Ziel und beim Ausführen von Aktivitäten durch TEO traten Probleme auf • Deaktiviert – Ziel ist deaktiviert und steht nicht für die Ausführung zur Verfügung
Statusinformationen	Detaillierte Informationen über den Status des Ziels und die Ursachen für dessen Unerreichbarkeit
Organisation	Name des Unternehmens, das das Ziel unterstützt
Beschreibung	Kurze Beschreibung des Ziels.

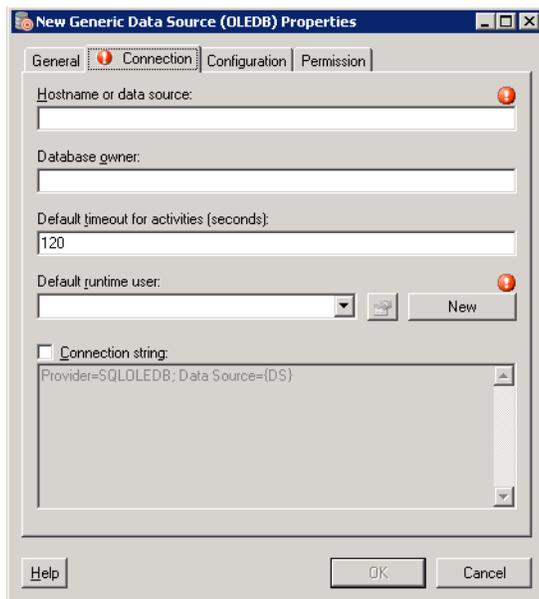
Schritt 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindung**, um die Verbindungsinformationen für ein generisches Datenquellenziel (Microsoft OLEDB) anzugeben.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 2-3 Dialogfeld „Eigenschaften Neue generische Datenquelle (OLEDB)“ – Registerkarte „Verbindung“

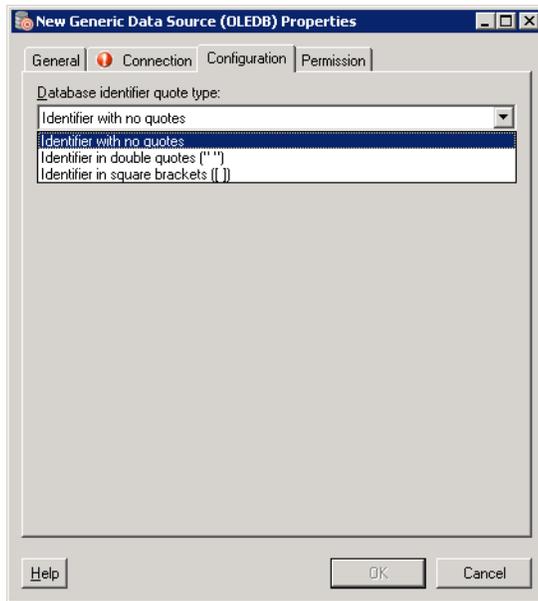


Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „Verbindung“ die Anmeldeinformationen für die Verbindung ein:

Feld	Beschreibung
Datenbankquelle	Name des Datenbankservers und der Datenbank
Datenbankeigentümer	Haupteigentümer der Datenbank
Standard-Timeout für Aktivitäten (Sekunden)	Gibt die Zeitspanne an, die auf den Abschluss eines Befehls gewartet werden soll
Datenbankversion	<i>Schreibgeschützt.</i> Feld, in dem die Version der Datenbank angezeigt wird
StandardLaufzeitbenutzer	<p>Das Standard-Laufzeitbenutzerkonto, das die Anmeldeinformationen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Ziel enthält. Wählen Sie den StandardLaufzeitbenutzer in der Dropdownliste aus.</p> <p>Hinweis Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. Klicken Sie auf Neu > Laufzeitbenutzer, um ein neues Laufzeitbenutzerkonto zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 3, „Verwalten von Laufzeitbenutzern.“</p>
Verbindungszeichenfolge	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, und geben Sie die Informationen zum Herstellen einer Verbindung mit der Datenbank ein.</p> <p>Beispiel: Beispiel einer Verbindungszeichenfolge für eine Excel-Datendatei auf C:\ mit dem Namen <i>ExcelData.xls</i></p> <pre>Provider=Microsoft.Jet.OLEDB.4.0;Data Source=C:\\ExcelData.xls;Extended Properties=\"Excel 8.0;HDR=Yes"</pre> <p>Beschreibung der Zeichenfolge</p> <p><i>HDR=Yes</i> gibt an, dass die erste Zeile Spaltennamen, keine Daten, enthält. <i>HDR=No</i> legt das Gegenteil fest.</p>

Schritt 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**, um die Zeichenbeschränkungen für einen Datenbankbezeichner anzugeben.

Abbildung 2-4 Dialogfeld „Eigenschaften Neue generische Datenquelle (OLEDB)“ – Registerkarte „Konfiguration“

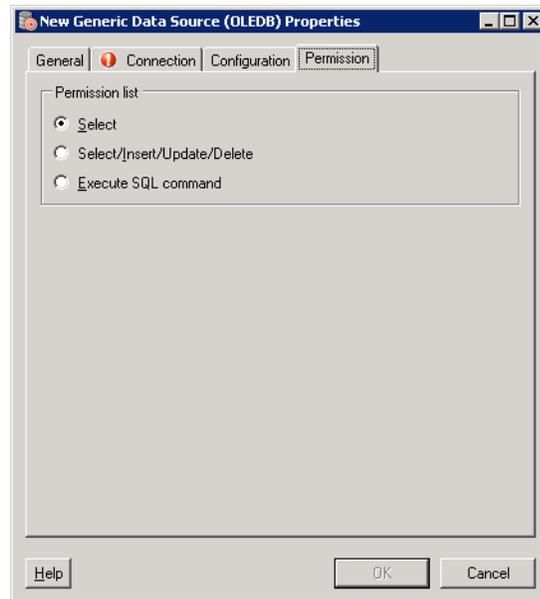


Schritt 6 Geben Sie auf der Registerkarte „Konfiguration“ die entsprechenden Bezeichnerinformationen ein:

Feld	Beschreibung
Datenbankbezeichner-Anführungszeichentyp	<p>Wählen Sie, ob Anführungszeichen in dem Datenbankbezeichner enthalten sein können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ID ohne Anführungszeichen • ID in doppelten Anführungszeichen (" ") • ID in eckigen Klammern ([])

Schritt 7 Klicken Sie auf die Registerkarte **Berechtigung**, um die Berechtigungen für SQL-Befehle zu definieren, die auf dem Ziel ausgeführt werden können.

Abbildung 2-5 Dialogfeld „Eigenschaften Neue generische Datenquelle (OLEDB)“ – Registerkarte „Berechtigung“



Schritt 8 Geben Sie auf der Registerkarte „Berechtigung“ die entsprechenden Zielinformationen ein:

Feld	Beschreibung
Auswählen	Aktivieren Sie das Optionsfeld, um anzugeben, dass die SQL-Anweisung SELECT für das Datenbankziel ausgeführt werden kann
Auswählen/Einfügen/Aktualisieren/Löschen	Aktivieren Sie das Optionsfeld, um anzugeben, dass die SQL-Anweisungen INSERT/UPDATE/DELETE für das Datenbankziel ausgeführt werden können
SQL-Befehl ausführen	Aktivieren Sie das Optionsfeld, um anzugeben, dass SQL-Skripte für das Datenbankziel ausgeführt werden können.

Schritt 9 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Verwalten von Zieldefinitionen

In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ ändern und überprüfen Sie Zielinformationen. In dieser Ansicht können die folgenden Funktionen durchgeführt werden:

- Aktivieren und Deaktivieren von Zielen
- Ändern von Zieleigenschaften
- Überprüfen der Objekte im Produkt, die das Ziel verwenden
- Überprüfen des Verlaufs von Änderungen, die an dem Ziel vorgenommen wurden
- Löschen von Zielen

Aktivieren von Zielen

Ein Ziel ist standardmäßig aktiviert. Ein manuell deaktiviertes Ziel muss aktiviert werden, bevor es für die Ausführung verfügbar ist.

So aktivieren Sie ein Ziel:

Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das Ziel, und wenden Sie dann *eine* der folgenden Methoden an:

- Klicken Sie im Bereich „Ergebnisse“ mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Aktivieren**.
ALTERNATIV:
- Klicken Sie im Detailbereich auf die Option **Zum Aktivieren hier klicken**.

Der Wert in der Spalte „Aktiviert“ des Bereichs „Ergebnisse“ wird in *True* geändert. Klicken Sie bei Bedarf auf das Tool **Aktualisieren** , um die Ansicht zu aktualisieren.

Deaktivieren von Zielen

Ein deaktiviertes Ziel steht nicht für die Ausführung zur Verfügung. Das deaktivierte Ziel wird nicht aus der Liste der Ziele im Bereich **Definitionen – Ziele** entfernt.

So deaktivieren Sie ein Ziel:

Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das Ziel, und wenden Sie dann *eine* der folgenden Methoden an:

- Klicken Sie im Bereich „Ergebnisse“ mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Deaktivieren**.
ALTERNATIV:
- Klicken Sie im Detailbereich auf die Option **Zum Deaktivieren hier klicken**.

Der Wert in der Spalte „Aktiviert“ des Bereichs „Ergebnisse“ wird in *False* geändert. Klicken Sie bei Bedarf auf das Tool **Aktualisieren**, um die Ansicht zu aktualisieren.

Ändern von Zielen

In der Ansicht „Definitionen – Ziele“ ändern Sie die konfigurierten Ziele. Nach der Ersterstellung stehen nicht alle Felder für eine Aktualisierung zur Verfügung.

So ändern Sie ein Ziel:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld mit den Zieleigenschaften wird angezeigt.

Schritt 2 Ändern Sie die gewünschten Informationen auf den Registerkarten der Zieleigenschaften.

Schritt 3 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Definieren von Zielkriterien

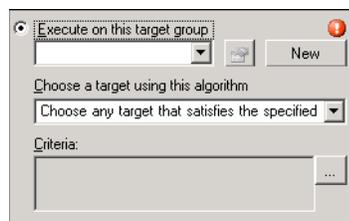
Beim Konfigurieren von Zieleigenschaften für einen Prozess oder eine Aktivität können Benutzer angeben, ob die Zielgruppe ausgeführt werden soll, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Im Dialogfeld „Auswahlkriterien für Zielgruppe“ geben Sie Übereinstimmungskriterien für die ausgewählte Zielgruppe an.

So definieren Sie Zielauswahlkriterien:

Schritt 1 Klicken Sie auf der Registerkarte „Ziel“ auf das Optionsfeld **Ausführen auf diese Zielgruppe**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte Zielgruppe aus.

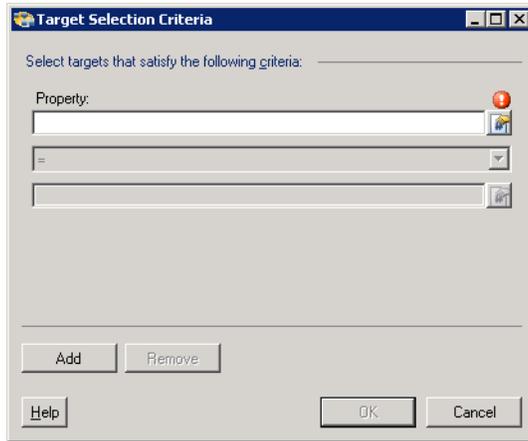
Abbildung 2-6 Registerkarte „Ziel“ – Abschnitt „Ausführen auf diese Zielgruppe“



Schritt 2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste „Ziel mit diesem Algorithmus auswählen“ **Ein Ziel auswählen, das die angegebenen Kriterien erfüllt**.

- Schritt 3** Klicken Sie im Feld „Kriterien“ auf **Durchsuchen**.
Das Dialogfeld „Auswahlkriterien für Zielgruppe“ wird angezeigt.

Abbildung 2-7 Dialogfeld „Auswahlkriterien für Zielgruppe“



- Schritt 4** Geben Sie nach Bedarf im Bereich „Eigenschaften“ die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Textfeld	Wählen Sie die gewünschte Eigenschaft, die im Ziel mit dem angegebenen Wert übereinstimmen soll. Klicken Sie auf das Tool Referenz , um die Variable im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auszuwählen. Siehe Einfügen von Zielvariablenreferenzen, Seite 2-14 .
Operatoren	Wählen Sie den passenden Operator zum Auswerten des Ausdrucks. Die angezeigten Operatoren sind von der ausgewählten Eigenschaft abhängig. Hinweis Informationen zu den angezeigten Operatoren finden Sie unter Vergleichsoperatoren, Seite 2-13 .
Wert	Geben Sie den gewünschten Wert für das Ziel ein.

- Schritt 5** Klicken Sie zum Ändern der Liste der Eigenschaftsbereiche, die Zielkriterien enthalten, auf eine der folgenden Schaltflächen:

Schaltfläche	Beschreibung
Hinzufügen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen neuen Eigenschaftsbereich hinzuzufügen, der mit den Kriterien für das Ziel ausgefüllt werden soll.
Entfernen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den ausgewählten Eigenschaftsbereich aus der Anzeige zu entfernen.

- Schritt 6** Klicken Sie auf **OK**, um zur Registerkarte „Ziele“ zurückzukehren.
Die definierten Kriterien werden in dem schreibgeschützten Feld angezeigt.

Vergleichsoperatoren

In der folgenden Tabelle sind die Operatoren, die in TEO angezeigt werden können, aufgeführt.

Operator	Beschreibung
enthält	Durchläuft den Inhalt der Sammlung und ermittelt, ob das angegebene Element vorhanden ist (bei einer Zeichenfolgensammlung wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet)
enthält (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Durchläuft den Inhalt der Sammlung und ermittelt, ob das angegebene Element vorhanden ist (wie oben nur mit Beachtung der Groß-/Kleinschreibung)
enthält nur	Durchläuft den Inhalt der Sammlung und ermittelt, ob das einzige Element in der Sammlung das angegebene ist (bei einer Zeichenfolgensammlung wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet)
enthält nur (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Durchläuft den Inhalt der Sammlung und ermittelt, ob das einzige Element in der Sammlung das angegebene ist (wie oben nur mit Beachtung der Groß-/Kleinschreibung)
entspricht nicht dem Platzhalter	Ermittelt, ob das Element nicht mit allen Elementen im Platzhalterbeispiel übereinstimmt
ist leer	Ermittelt, ob in der Sammlung Elemente vorhanden sind oder nicht
ist gleich	Ermittelt, ob die linke Seite gleich der rechten ist (bei einer Zeichenfolgensammlung wird die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet)
ungleich	Ermittelt, ob die linke Seite nicht gleich der rechten Seite ist
stimmt überein mit regulärem Ausdruck	Ermittelt, ob die linke Seite mit dem auf der rechten Seite angegebenen regulären Ausdruck übereinstimmt
stimmt überein mit Platzhalter	Ermittelt, ob die linke Seite mit dem auf der rechten Seite angegebenen Platzhalter übereinstimmt
gleich (Groß-/Kleinschreibung beachten)	Ermittelt, ob die linke Seite gleich der rechten ist (bei einer Zeichenfolgensammlung wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet)
kleiner als [<]	Ermittelt, ob ein Wert kleiner als ein anderer Wert ist
mehr als [>]	Ermittelt, ob ein Wert größer als ein anderer Wert ist
gleich [=]	Ermittelt, ob ein Wert gleich einem anderen Wert ist
ungleich [>]	Ermittelt, ob ein Wert nicht gleich einem anderen Wert ist
größer oder gleich [>=]	Ermittelt, ob ein Wert größer als oder gleich einem anderen Wert ist
kleiner oder gleich [<=]	Ermittelt, ob ein Wert kleiner als oder gleich einem anderen Wert ist

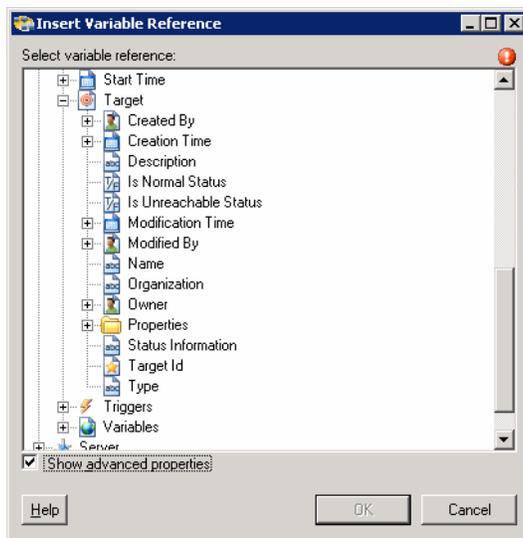
Einfügen von Zielvariablenreferenzen

Das Referenzsymbol  rechts neben einem Textfeld zeigt an, dass das Feld durch Referenzieren einer definierten Variable oder der Eigenschaft einer anderen Aktivität bzw. eines anderen Prozesses gefüllt werden kann. Im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ wählen Sie zum Füllen eines Feldes eine definierte Variable aus oder verweisen auf ein Objekt. Die Schaltfläche „OK“ wird erst aktiviert, wenn eine gültige Eigenschaft oder Variable ausgewählt ist.

So fügen Sie eine Zielvariablenreferenz ein:

- Schritt 1** Klicken Sie auf einer Eigenschaftenseite rechts neben einem Feld auf das Tool **Referenz**.
Das Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ wird geöffnet.

Abbildung 2-8 Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“



- Schritt 2** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte anzeigen**, um alle für die Referenzierung verfügbaren Elemente anzuzeigen.
Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden nur die am häufigsten verwendeten Elemente für Aktivitäten, Prozesse oder Ereignisse angezeigt.



Hinweis Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

- Schritt 3** Klicken Sie auf **Ziel Erweitern (+)**, um die Referenzobjekte für das Ziel anzuzeigen.

- Schritt 4** Wählen Sie aus der Liste der angezeigten Objekte die entsprechende Eigenschaft aus.

Referenzvariable	Beschreibung
Name	Anzeigename des Ziels
Erstellt von	Benutzername oder der Eigentümer des Ziels
Erstellungszeit	Das Datum und die Uhrzeit der Zielerstellung

Referenzvariable	Beschreibung
Geändert von	Benutzername der Person, die das Ziel geändert hat
Änderungszeit	Das Datum und die Uhrzeit, zu der das Ziel geändert wurde
Beschreibung	Beschreibung des Ziels
Typ	Typ des Ziels
Ist Status „Normal“	Der Status ist normal, und es gibt keine bekannten Probleme mit dem Ziel
Ist Status „Nicht erreichbar“	Der Status ist „Nicht erreichbar“, und es gibt keine bekannten Probleme mit dem Ziel
Statusinformationen	Detaillierte Informationen über den Status des Ziels und die Ursachen für dessen Unerreichbarkeit
Ziel-ID	ID-Nummer, die dem Ziel zugewiesen wurde
Organisation	Name des Unternehmens, das das Ziel unterstützt
Eigentümer	Der Benutzername der Person, die das Ziel erstellt hat
Eigenschaften	Erweiterte Zieleigenschaften für einen bestimmten Zieltyp
Datenquelle	Servicename im lokalen Netz
Datenbankeigentümer	Haupteigentümer der Datenbank
Zielberechtigung	Berechtigungen für SQL-Befehle, die auf dem Ziel ausgeführt werden können

Schritt 5 Klicken Sie auf **OK**, um dem entsprechenden Textfeld die ausgewählte Referenzvariable hinzuzufügen.

Erstellen von Kopien eines Ziels

Mit der Kopieroption können Eigenschaften eines vorhandenen Ziels zur Definition eines neuen Ziels kopiert werden, ohne dass ein Ziel von Grund auf neu erstellt werden muss. Die folgenden Schritte sind möglicherweise nicht für alle Ziele verfügbar.

So erstellen Sie eine Kopie eines Ziels:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Kopieren**.

Schritt 2 Klicken Sie im Bereich „Ergebnisse“ mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Einfügen**.
Eine Kopie des definierten Ziels wird in den Bereich „Ergebnisse“ eingefügt.

Schritt 3 Um das kopierte Ziel oder andere Eigenschaften zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Ändern Sie nach Bedarf den Zielnamen, und klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Löschen von Zielen

In der Ansicht **Definitionen – Ziel** können Sie Ziele löschen, die nicht mehr verwendet werden. Öffnen Sie vor dem Löschen eines Ziels die Eigenschaften, und klicken Sie auf die Registerkarte **Verwendet von**, um festzustellen, wo Objekte von dem Ziel referenziert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass das Löschen des Ziels keine Auswirkungen auf Prozesse oder Aktivitäten hat. Wenn sich auf der Registerkarte „Verwendet von“ Einträge befinden, schlägt das Löschen fehl.

So löschen Sie ein Ziel:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Löschen**.

Das Dialogfeld „Löschen bestätigen“ wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf **Ja**, um das Ziel zu löschen.

Anzeigen von „Mitglied von“-Eigenschaften

Auf der Registerkarte „Mitglied von“ zeigen Sie die Zielgruppen an, zu der ein Ziel gehört. Der Name und der Typ der Zielgruppe wird in dem Listenfeld angezeigt.

So zeigen Sie die Zielgruppen an:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld mit den Zieleigenschaften wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Mitglied von**, um die Zielgruppen anzuzeigen.

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Zielgruppe
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Typ der Zielgruppe
Beschreibung	Kurze Beschreibung des Ziels.

Schritt 3 Um die Eigenschaften für ein bestimmtes Objekt anzuzeigen, markieren Sie das Objekt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen von erweiterten Eigenschaften

Auf der Registerkarte „Erweiterte Eigenschaften“ zeigen Sie eine Liste aller erweiterten Zieleigenschaften an, die für einen bestimmten Zieltyp definiert sind. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis eine erweiterte Zieleigenschaft für den Zieltyp definiert wurde.

Weitere Informationen zu erweiterten Eigenschaften finden Sie im *Cisco Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch*.

So zeigen Sie die erweiterten Zieleigenschaften an:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld mit den Zieleigenschaften wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterte Eigenschaften**, um die für das Ziel definierten erweiterten Eigenschaften anzuzeigen.

Spalte	Beschreibung
Name	Name der Zieleigenschaft
Wert	Zeigt den Wert für die Zieleigenschaft an. Wenn kein Wert definiert ist, wird der Standardwert der Eigenschaft angezeigt.
Standard wird verwendet	Gibt an, ob der Standardwert für die Eigenschaft angezeigt wird. <i>Ja</i> wird angezeigt, wenn kein Wert definiert ist. <i>Nein</i> wird angezeigt, wenn ein Wert für die Zieleigenschaft definiert ist.

Schritt 3 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Ändern von erweiterten Eigenschaftswerten

So ändern Sie die erweiterten Eigenschaften:

Markieren Sie auf der Registerkarte „Erweiterte Eigenschaften“ die gewünschte Zieleigenschaft, und klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um den Wert festzulegen oder zu ändern.

Schaltfläche	Beschreibung
Bearbeiten	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Wert einer bestimmten Zieleigenschaft festzulegen oder zu ändern. Die Schaltfläche „Bearbeiten“ ist standardmäßig deaktiviert. Die Schaltfläche wird erst aktiviert, wenn eine Zieleigenschaft in der Liste ausgewählt ist.
Wert zurücksetzen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Wert der Zieleigenschaft auf den Standardwert zurückzusetzen. Die Schaltfläche „Werte zurücksetzen“ ist nur aktiviert, wenn ein Wert für eine ausgewählte Zieleigenschaft angegeben ist.

Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften

Auf der Registerkarte „Verwendet von“ werden die Objekte angezeigt, die direkt auf das ausgewählte Ziel in der jeweiligen Konfiguration verweisen. Weil auf der Registerkarte „Verwendet von“ Objekte in einer Baumansicht angezeigt werden, können Sie auch die Objekte anzeigen, die für das ausgewählte Objekt direkt auf Objekte der obersten Ebene verweisen.

Die Objekte auf der obersten Ebene sind diejenigen Objekte, die direkt auf das ausgewählte Objekt verweisen. Sie können aber die aufgeführten Objekte erweitern und deren referenzierte Objekte anzeigen.

Beispiel:

Wenn *Objekt A* von den *Objekten X* und *Y* verwendet wird und *Objekt X* von *Objekt Q* verwendet wird, werden auf den Eigenschaftenseiten von *Objekt A* die Einträge *X* und *Y* aufgeführt. Wenn der Benutzer *Objekt X* erweitert (+), wird *Objekt Q* angezeigt.

So zeigen Sie „Verwendet von“-Objekte an:

- Schritt 1** Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld mit den Zieleigenschaften wird angezeigt.

- Schritt 2** Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwendet von**, um die von dem Ziel verwendeten Objekte anzuzeigen.

Objekt	Beschreibung
Anzeigename	Name des Objekts
Typ	Typ des Objekts

- Schritt 3** Um die Eigenschaften für ein bestimmtes Objekt anzuzeigen, markieren Sie das Objekt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

- Schritt 4** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen des Zielverlaufs

Auf der Registerkarte „Verlauf“ zeigen Sie den Verlauf der Änderungen an, die an dem Ziel vorgenommen wurden.

- Schritt 1** Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Ziele“ das entsprechende Ziel, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld mit den Zieleigenschaften wird angezeigt.

- Schritt 2** Klicken Sie auf die Registerkarte **Verlauf**, um die an dem Ziel vorgenommenen Änderungen anzuzeigen.

Spalte	Beschreibung
Erstellt von	Der Benutzername der Person, die das Objekt erstellt hat
Erstellungszeit	Das Datum und die Uhrzeit der Objekterstellung

Spalte	Beschreibung
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Aktion ausgeführt wurde
Typ ändern	Die Aktion, die ausgeführt wurde
Benutzer	Der Benutzername der Person, die die Aktion ausgeführt hat
Beschreibung	Informationen über die Aktion, die ausgeführt wurde

Schritt 3 Um die Details für eine bestimmte Aktion anzuzeigen, markieren Sie den entsprechenden Zeitpunkt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.



KAPITEL 3

Verwalten von Laufzeitbenutzern

Viele Betriebssystem- und Anwendungsaktivitäten erfordern für eine korrekte Ausführung Anmeldeinformationen. Mit der Funktion „Laufzeitbenutzer“ wird ein Laufzeitbenutzer-Datensatz zum Speichern der Informationen über den Sicherheitskontext und zur Übergabe dieser Informationen an die Adapter für die Aktivitätsausführung, Ereignisüberwachung und für einige Zielvorgänge (wie Verfügbarkeitsüberwachung und Erkennung) erstellt. Beim Definieren eines Prozesses oder bestimmter Aktivitäten können Sie mit den im Produkt definierten Laufzeitbenutzer-Datensätzen Anmeldeinformationen für den Prozess oder die Aktivität zuweisen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Anweisungen zur Verwaltung von Laufzeitbenutzerkonten.

- [Übersicht über „Definitionen – Laufzeitbenutzer“, Seite 3-2](#)
- [Definieren von Laufzeitbenutzerkonten, Seite 3-4](#)
- [Definieren von Windows-Benutzern, Seite 3-6](#)
- [Verwalten von Laufzeitbenutzerdefinitionen, Seite 3-8](#)

Übersicht über „Definitionen – Laufzeitbenutzer“

In der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ zeigen Sie die Anmeldeinformationen der Laufzeitbenutzer an und legen neue Laufzeitbenutzer-Anmeldeinformationen fest, aktualisieren die Anmeldeinformationen von Benutzern oder löschen Benutzer.

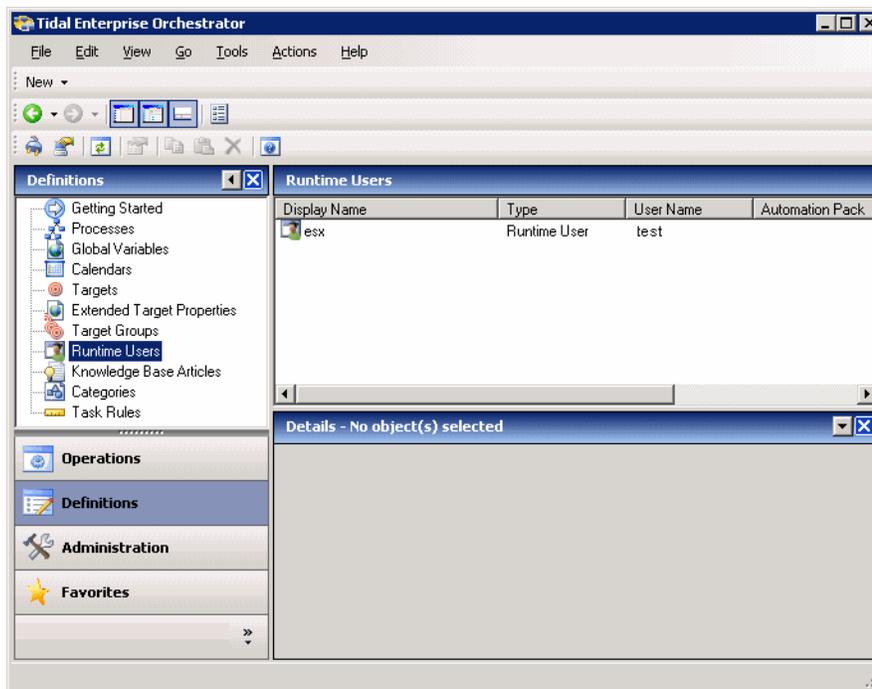
Anzeigen von „Definitionen – Laufzeitbenutzer“

So zeigen Sie die Laufzeitbenutzereigenschaften an:

Wählen Sie im Arbeitsbereich „Definitionen“ **Laufzeitbenutzer**.

Der Bereich „Ergebnisse“ wird angezeigt.

Abbildung 3-1 Definitionen – Laufzeitbenutzer



Informationen über die Laufzeitbenutzerkonten können in den folgenden Spalten angezeigt werden:

Spalte	Beschreibung
Anzeigename	Der Anzeigename, der dem Laufzeitbenutzerkonto zugewiesen ist
Typ	Der Typ des Benutzerkontos
Benutzername	Der Benutzername, der dem Konto zugewiesen ist
Eigentümer	Der Benutzername der Person, die das Konto erstellt hat
Zuletzt geändert um	Der Zeitpunkt, zu dem die Anmeldeinformationen zuletzt geändert wurden
Letzte Änderung durch	Der Benutzername der Person, die die Anmeldeinformationen zuletzt geändert hat

Spalte	Beschreibung
ID	Die eindeutige Identifikationsnummer der Laufzeitbenutzerdefinition
Beschreibung	Eine kurze Übersicht über die Laufzeitbenutzerdefinition
Typbeschreibung	Eine kurze Beschreibung der Informationen in der Spalte Typ
Erstellungszeit	Uhrzeit, zu der das Laufzeitbenutzerkonto erstellt wurde
Erstellt von	Der Benutzername der Person, die die Laufzeitbenutzerdefinition erstellt hat
Automatisierungspaket	Name des Automatisierungspakets, aus dem der Laufzeitbenutzer-Datensatz importiert wurde

Laufzeitbenutzerkonten

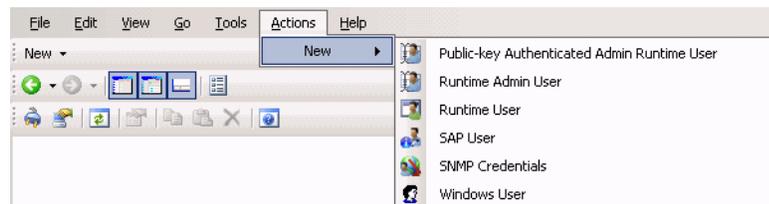
In der folgenden Tabelle sind die von dem Adapter unterstützten Laufzeitbenutzer aufgeführt.

Laufzeitbenutzer	Beschreibung
Laufzeitbenutzer	Geben Sie die Anmeldeinformationen für einen generischen Laufzeitbenutzer-Datensatz an, die aus dem Paar „Benutzername/Kennwort“ bestehen. Siehe Definieren von Laufzeitbenutzerkonten, Seite 3-4 .
Windows-Benutzer	Geben Sie die Anmeldeinformationen für einen Windows-Benutzer an. Siehe Definieren von Windows-Benutzern, Seite 3-6 .

„Aktionen“ – Menü und Symbolleiste

Im Menü und der Symbolleiste „Aktionen“ des Laufzeitbereichs ist die Option zum Erstellen neuer Laufzeitbenutzer für die Speicherung von Sicherheitszertifikaten enthalten, die Prozessen und Aktivitäten zugewiesen sind. Die Option „Neu“ ist auch verfügbar, wenn Sie im Definitionsbereich mit der rechten Maustaste auf **Laufzeitbenutzer** klicken.

Abbildung 3-2 Menü „Aktionen“ des Laufzeitbereichs



Detailbereich für Laufzeitbenutzer

Unten auf der Seite im Bereich „Details“ werden detaillierte Informationen über den ausgewählten Laufzeitbenutzer angezeigt. Durch Klicken auf einen Link auf der Registerkarte wird das Dialogfeld „Eigenschaften“ für den Laufzeitbenutzer geöffnet.

Registerkarte	Beschreibung
Allgemein	Zeigt allgemeine Informationen zu dem Eintrag an, einschließlich Name, Typ, Wert und einer Kurzbeschreibung des Laufzeitbenutzers
Attribute	Zeigt mit der Erstellung oder Änderung des Laufzeitbenutzers verbundene Datums- und Zeitangaben sowie den Eigentümer an

Definieren von Laufzeitbenutzerkonten

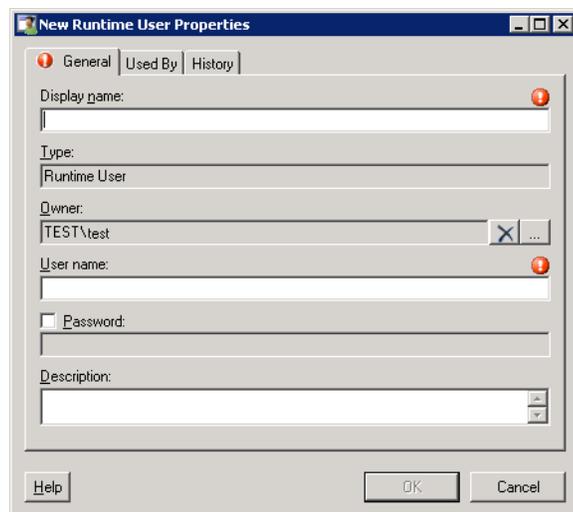
In den für den Laufzeitbenutzer angegebenen Anmeldeinformationen werden die Informationen über den einfachen Benutzersicherheitskontext gespeichert, die aus dem Paar „Benutzername/Kennwort“ bestehen und an den Adapter übergeben werden. Dieser Laufzeitbenutzer kann für Datenbankziele verwendet werden, wenn eine Datenbankauthentifizierung erforderlich ist.

So erstellen Sie einen Laufzeitbenutzer:

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Neu > Laufzeitbenutzer**.

Das Dialogfeld „Eigenschaften Neuer Laufzeitbenutzer“ wird angezeigt.

Abbildung 3-3 Dialogfeld „Eigenschaften Neuer Laufzeitbenutzer“ – Registerkarte „Allgemein“



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“ (rotes Ausrufezeichen in einem roten Kreis) wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	In dieses Feld werden die Informationen aus den Textfeldern „Domäne“ und „Benutzername“ übernommen.
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Objekttyp
Eigentümer	Der Eigentümer des Objekts. Dies ist typischerweise der Ersteller des Objekts. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Dialogfeld „Benutzer oder Gruppe auswählen“ zu öffnen, und ändern Sie den Eigentümer.
Benutzername	Der Benutzername, der dem Benutzerkonto zugewiesen ist
Kennwort	Das Kennwort, das dem Benutzerkonto zugewiesen ist Hinweis Aktivieren Sie für vorhandene Laufzeitbenutzer-Datensätze das Kontrollkästchen, um das neue, dem Benutzerkonto zugewiesene Kennwort einzugeben. Wenn das eingegebene Kennwort nicht korrekt ist, wird ein Bestätigungsdialogfeld mit folgender Meldung angezeigt: „Anmeldefehler: unbekannter Benutzername oder ungültiges Kennwort.“ Hinweis Für den einfachen (generischen) Laufzeitbenutzer erfolgt keine Kennwortverifizierung. Daher wird die obige Meldung NIE für das Laufzeitbenutzerobjekt angezeigt.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Laufzeitbenutzerkontos

Schritt 3 Überprüfen Sie bei Bedarf die Informationen auf den folgenden Registerkarten, und klicken Sie dann auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

- Registerkarte „Verwendet von“ – Zeigt die Objekte an, die auf das Ziel verweisen. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis das Ziel von einem Objekt verwendet wird. Siehe [Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften, Seite 3-8](#).
- Registerkarte „Verlauf“ – Zeigt den Verlauf von Aktionen an, die für das Ziel ausgeführt wurden. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis das erste Ziel erstellt wurde. Siehe [Anzeigen des Laufzeitbenutzerverlaufs, Seite 3-9](#).

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Definieren von Windows-Benutzern

In den für einen Laufzeitbenutzer angegebenen Anmeldeinformationen werden die Informationen über den Benutzersicherheitskontext gespeichert und an die Adapter übergeben. Mit den für Windows-Benutzer festgelegten Anmeldeinformationen weisen Sie Ausführungsoptionen für Prozesse oder Aktivitäten zu.

So erstellen Sie einen Windows-Benutzer:

Schritt 1 Klicken Sie in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Neu > Windows-Benutzer**.

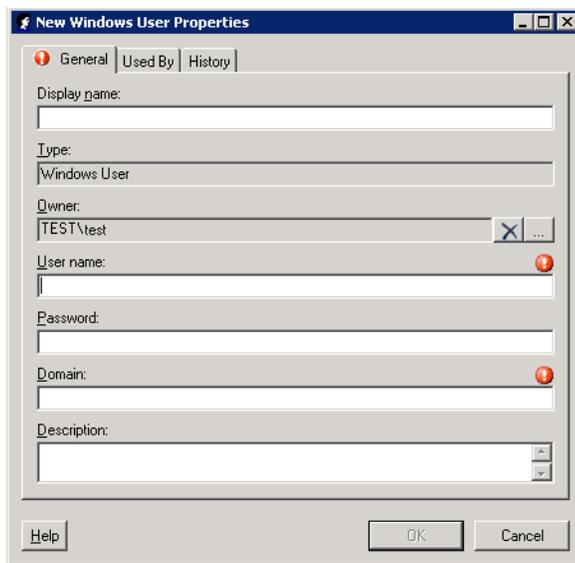
Das Dialogfeld „Eigenschaften Neuer Windows-Benutzer“ wird angezeigt.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 3-4 Dialogfeld „Eigenschaften Neuer Windows-Benutzer“ – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ nach Bedarf die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name des Windows-Benutzerkontos. In dieses Feld werden die Informationen aus den Textfeldern „Domäne“ und „Benutzername“ übernommen.
Typ	Nur anzeigen. Typ des Objekts

Feld	Beschreibung
Eigentümer	Benutzername des Eigentümers des Objekts. Dies ist typischerweise die Person, die das Objekt erstellt hat. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Dialogfeld „Benutzer oder Gruppe auswählen“ zum Ändern des Eigentümers zu öffnen.
Benutzername	Der Benutzername, der dem Benutzerkonto zugewiesen ist
Kennwort	Das Kennwort, das dem Benutzerkonto zugewiesen ist Hinweis Aktivieren Sie für vorhandene Laufzeitbenutzer-Datensätze das Kontrollkästchen, um das neue, dem Benutzerkonto zugewiesene Kennwort einzugeben. Wenn das eingegebene Kennwort nicht korrekt ist, wird ein Bestätigungsdialogfeld mit folgender Meldung angezeigt: <i>„Anmeldefehler: unbekannter Benutzername oder ungültiges Kennwort.“</i>
Domäne	Die Windows-Domäne, in der sich das Benutzerkonto befindet
Beschreibung	Kurze Beschreibung des Windows-Benutzerkontos

Schritt 3 Überprüfen Sie bei Bedarf die Informationen auf den folgenden Registerkarten, und klicken Sie dann auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

- Registerkarte „Verwendet von“ – Zeigt die Objekte an, die auf das Ziel verweisen. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis das Ziel von einem Objekt verwendet wird. Siehe [Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften, Seite 3-8](#).
- Registerkarte „Verlauf“ – Zeigt den Verlauf von Aktionen an, die für das Ziel ausgeführt wurden. Diese Registerkarte bleibt so lange leer, bis das erste Ziel erstellt wurde. Siehe [Anzeigen des Laufzeitbenutzerverlaufs, Seite 3-9](#).

Der neue Laufzeitbenutzer wird in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ in der Liste der Laufzeitbenutzerkonten angezeigt.

Verwalten von Laufzeitbenutzerdefinitionen

Mit den folgenden Vorgehensweisen können Sie Laufzeitbenutzerdefinitionen anzeigen und ändern.

Ändern von Laufzeitbenutzer-Datensätzen

In der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ zeigen Sie die Eigenschaften von Laufzeitbenutzern an und ändern Laufzeitbenutzer-Datensätze.

So ändern Sie die Anmeldeinformationen für einen Laufzeitbenutzer:

-
- Schritt 1** Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ den gewünschten Laufzeitbenutzer-Datensatz, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld „[Laufzeitbenutzer] Eigenschaften“ wird angezeigt.
- Schritt 2** Ändern Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die jeweiligen Informationen nach Bedarf.
- Schritt 3** Bestätigen Sie die Änderungen, und klicken Sie dann auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.
-

Löschen von Laufzeitbenutzern

In der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ können Sie einen Laufzeitbenutzer-Datensatz löschen.

-
- Schritt 1** Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ den gewünschten Laufzeitbenutzer-Datensatz, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Löschen**.
Das Dialogfeld „Löschen bestätigen“ wird angezeigt.
- Schritt 2** Klicken Sie auf **Ja**, um den Löschvorgang zu bestätigen.
-

Anzeigen von „Verwendet von“-Eigenschaften

Auf der Registerkarte „Verwendet von“ werden die Objekte angezeigt, die direkt auf den ausgewählten Laufzeitbenutzer in der jeweiligen Konfiguration verweisen. Weil auf der Registerkarte „Verwendet von“ Objekte in einer Baumansicht angezeigt werden, können Sie auch die Objekte anzeigen, die für das ausgewählte Objekt direkt auf die Objekte der obersten Ebene verweisen.

Die Objekte auf der obersten Ebene verweisen direkt auf das ausgewählte Objekt, Benutzer können aber die aufgeführten Objekte erweitern und deren referenzierte Objekte anzeigen.

Beispiel:

Wenn *Objekt A* von den *Objekten X* und *Y* verwendet wird und *Objekt X* von *Objekt Q* verwendet wird, werden auf den Eigenschaftenseiten von *Objekt A* die Einträge *X* und *Y* aufgeführt. Wenn der Benutzer *Objekt X* erweitert (+), wird *Objekt Q* angezeigt.

So zeigen Sie „Verwendet von“-Objekte an:

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ den gewünschten Laufzeitbenutzer, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld „[Laufzeitbenutzer] Eigenschaften“ wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwendet von**, um die Objekte anzuzeigen, die auf den Laufzeitbenutzer verweisen.

Objekt	Beschreibung
Anzeigename	Name des Objekts
Typ	Typ des Objekts

Schritt 3 Um Informationen über ein Objekt anzuzeigen, markieren Sie das Objekt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

In dem schreibgeschützten Dialogfeld werden die Eigenschaften des Objekts angezeigt.

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Anzeigen des Laufzeitbenutzerverlaufs

Auf der Registerkarte „Verlauf“ zeigen Sie den Verlauf der Änderungen an, die an dem Laufzeitbenutzer vorgenommen wurden.

Schritt 1 Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Laufzeitbenutzer“ den gewünschten Laufzeitbenutzer, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld „[Laufzeitbenutzer] Eigenschaften“ wird angezeigt.

Schritt 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Verlauf**, um die am Laufzeitbenutzer vorgenommenen Änderungen anzuzeigen.

Die folgenden Informationen zu dem Laufzeitverlauf werden angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Erstellt von	Der Benutzername der Person, die das Objekt erstellt hat
Erstellungszeit	Das Datum und die Uhrzeit der Objekterstellung
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Aktion ausgeführt wurde
Benutzer	Der Benutzername der Person, die die Aktion ausgeführt hat
Typ	Die Aktion, die ausgeführt wurde
Beschreibung	Informationen über die Aktion, die ausgeführt wurde

Schritt 3 Um den Überwachungsverlauf für eine bestimmte Aktion anzuzeigen, markieren Sie den entsprechenden Zeitpunkt, klicken mit der rechten Maustaste und wählen **Eigenschaften**.

Schritt 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.



KAPITEL 4

Verwenden von generischen Datenbankaktivitäten

Dieses Kapitel enthält Anleitungen zum Definieren von generischen Datenbankaktivitäten, zum Ausfüllen der Eigenschaftenseiten für die einzelnen Aktivitäten und zum Anzeigen der Aktivitätsergebnisse.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Anleitungen zur Definition von Aktivitäten des generischen Datenbankadapters:

- [Generische \(Microsoft OLEDB\) Adapteraktivitäten, Seite 4-2](#)
- [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“, Seite 4-3](#)
- [Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“, Seite 4-8](#)
- [Definieren der Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“, Seite 4-11](#)
- [Definieren der Aktivität „In generische Datenbank einfügen“, Seite 4-13](#)
- [Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenquelle \(Microsoft OLEDB\) auswählen“, Seite 4-15](#)
- [Definieren der Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“, Seite 4-18](#)
- [Verwalten von Aktivitätsdefinitionen für generische Datenbanken, Seite 4-20](#)
- [Anzeigen von Aktivitätsinstanzinformationen, Seite 4-25](#)

Generische (Microsoft OLEDB) Adapteraktivitäten

Beim Definieren einer Aktivität im Prozessworkflow enthält der Eigenschaftenbereich Seiten mit Eigenschaften, die speziell für die ausgewählte Aktivität gelten. In der folgenden Tabelle sind die generischen (Microsoft OLEDB) Aktivitäten zum Abfragen bestimmter generischer (Microsoft OLEDB) Datenbankinformationen aufgeführt.



Hinweis

Um diese Aktivitäten aufzurufen, muss der Laufzeitbenutzer über lokale Administratorrechte für das Ziel verfügen. Hat der Laufzeitbenutzer diese Rechte nicht, schlägt die Aktivität fehl, und es wird die Meldung angezeigt, dass der Prozess den Knoten „Fehlgeschlagen“ ermittelt hat.

Aktivität	Beschreibung
Masseneinfügung in generische Datenbank	Stellt die Quelltable für Daten bereit, die in die generische Datenbank eingefügt werden Siehe Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“ , Seite 4-3.
Aus generischer Datenbank löschen (Aktivität)	Löscht mithilfe von SQL-Befehlszeilen Daten aus der generischen Datenbank (Microsoft OLEDB) Siehe Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“ , Seite 4-8.
SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen	Führt ein SQL-Skript für eine DB2-Datenbank aus Siehe Definieren der Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ , Seite 4-11.
In generische Datenbank einfügen	Stellt die Quelltable für Daten bereit, die in eine generische (Microsoft OLEDB) Datenbank eingefügt werden Siehe Definieren der Aktivität „In generische Datenbank einfügen“ , Seite 4-13.
Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen	Fragt mithilfe von SQL-Befehlszeilen Daten von Microsoft OLEDB-Datenanbietern ab Siehe Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ , Seite 4-15.
Generische Datenbank aktualisieren	Aktualisiert mithilfe von SQL-Befehlszeilen Spalteninformationen in der generischen (Microsoft OLEDB) Datenbank Siehe Definieren der Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“ , Seite 4-18.

Allgemeine Platzhalterausdrücke

In der folgenden Tabelle sind häufig verwendete Platzhalterzeichen aufgeführt, die der ausgewählten

Aktivität entsprechend angezeigt werden.

Zeichen	Beschreibung
*	Übereinstimmung mit beliebigen Zeichen
#	Übereinstimmung mit einer Ziffer
?	Übereinstimmung mit einem beliebigen Zeichen

Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“

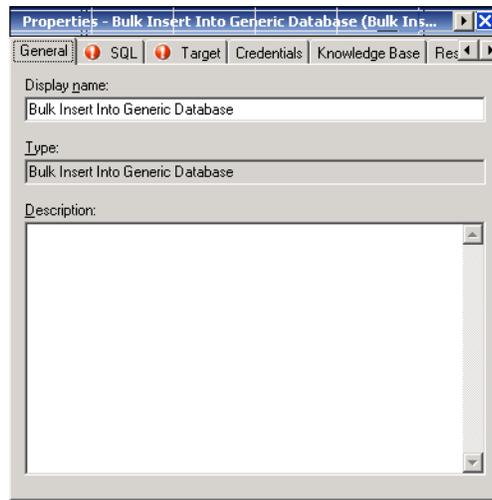
Mit der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“ können Sie die Quelltable angeben, mit der Daten in eine generische Datenbank eingefügt werden.

So definieren Sie die Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“:

Schritt 1 Wählen Sie im Bereich „Toolbox“ unter „Datenbank – Generic“ die Aktivität **Masseneinfügung in generische Datenbank**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Die Eigenschaftenseiten für die Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“ werden angezeigt.

Abbildung 4-1 Eigenschaften „Masseneinfügung in generische Datenbank“ – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Feld, in dem der Typ der Aktivität angezeigt wird
Beschreibung	Kurze Beschreibung der Aktivität

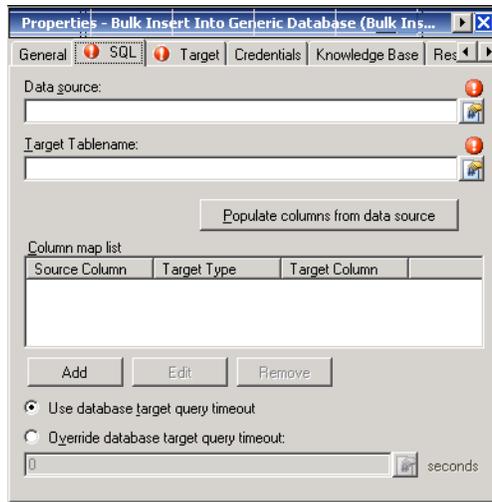
Schritt 3 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 4-2 Eigenschaften „Masseneinfügung in generische Datenbank“ – Registerkarte „SQL“



Hinweis

Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt im Prozess zu verweisen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen](#), Seite 4-23.

Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ die Informationen für die Datenquelle an, mit der die Dateneingabe erfolgen soll:

Feld	Beschreibung
Datenquelle	Quelltabellenvariable. Klicken Sie bei Bedarf auf das Tool Referenz , um eine globale Tabellenvariable zu suchen.
Name der Zieltabelle	Name der Zieltabelle in der generischen Datenbank
Spalten aus Datenquelle abrufen	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Spalten aus der Datenquelle direkt in den Bereich „Spaltenzuordnungsliste“ zu übernehmen.

Feld	Beschreibung
Spaltenzuordnungsliste	<p>Zeigt die von der Datenquelle generierten Spalten an</p> <p>Spaltenbeschreibungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellspalte – Name der Spalte aus der Quelltable • Zieltyp – Datentyp • Zielspalte – Name der Zielspalte <p>Hinweis Informationen zum Hinzufügen von Spalten finden Sie unter Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen, Seite 4-23. Informationen zum Entfernen von Spalten finden Sie unter Entfernen von Spalten aus Tabellen, Seite 4-25.</p>
Datenbankziel-Abfragentimeout verwenden	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die im Timeoutwert des Datenbankziels angegebene Zeitspanne auf den Abschluss eines Befehls zu warten.</p>
Datenbankziel-Abfragentimeout überschreiben	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie einen anderen als den für das Datenbankziel angegebenen Timeoutwert verwenden möchten.</p> <p>Hinweis Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Timeoutintervall (z. B. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage) zu ändern</p>

Schritt 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ziel**, um anzugeben, ob das Prozessziel verwendet oder mit einem anderen Ziel überschrieben werden soll:

Feld	Beschreibung
Ausführen auf dem Prozessziel	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um dasselbe Ziel zu verwenden, das in der Prozessdefinition angegeben wurde.</p>
Ausführen auf Aktivitätsziel	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um diese Aktivität auf demselben Ziel wie eine der vorherigen Aktivitäten des Prozesses auszuführen. Das ausgewählte Ziel überschreibt das in der Prozessdefinition angegebene Ziel.</p>
Ausführen auf dieses Ziel	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, und klicken Sie dann auf Durchsuchen, um das Dialogfeld „Ziele auswählen“ zu öffnen und ein Ziel auszuwählen, auf dem die Aktivität ausgeführt werden soll.</p> <p>Die im Dialogfeld „Ziele auswählen“ angezeigten Ziele sind in TEO bereits definiert.</p> <p>Hinweis Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für das ausgewählte Ziel anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 2, „Verwalten von Zielen von generischen Datenquellen (OLEDB)“.</p>

Feld	Beschreibung
Ausführen auf diese Zielreferenz	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, und klicken Sie dann auf das Tool Referenz, um das Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ zu öffnen.</p> <p>Erweitern Sie im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ Prozess > Ziel > Eigenschaften, wählen Sie die entsprechende Zielreferenzeigenschaft aus, und klicken Sie auf OK.</p> <p>Die ausgewählte Zielreferenzeigenschaft wird in dem Textfeld angezeigt.</p>
Ausführen auf das von diesem Algorithmus ausgewählte Ziel	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um das Ziel auszuführen, das über einen in der Dropdown-Liste angezeigten Zielalgorithmus ausgewählt wurde.</p> <p>Hinweis Es hängt von der ausgewählten Aktivität ab, welche verfügbaren Algorithmen angezeigt werden. Beschreibungen von Zielalgorithmen finden Sie unter Zielalgorithmen, Seite 2-4.</p>
Ausführen auf diese Zielgruppe	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, und klicken Sie dann auf Durchsuchen, um das Dialogfeld „Zielgruppe auswählen“ zu öffnen und ein Ziel auszuwählen, auf dem die Aktivität ausgeführt werden soll.</p> <p>Bei den Zielgruppen, die im Dialogfeld „Zielgruppe auswählen“ angezeigt werden, handelt es sich um bereits in TEO definierte Zielgruppen.</p> <p>Hinweis Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für die ausgewählte Zielgruppe anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie im <i>Cisco Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch</i>.</p>
Ziel mit diesem Algorithmus auswählen	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um den Prozess mit <i>einer</i> der Optionen aus der Dropdown-Liste auszuführen.</p> <p>Hinweis Algorithmusbeschreibungen finden Sie unter Zielalgorithmen, Seite 2-4.</p>

Schritt 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anmeldeinformationen**, um den Laufzeitbenutzer anzugeben, dessen Anmeldeinformationen zur Prozessausführung verwendet werden sollen:

Feld	Beschreibung
StandardLaufzeitbenutzer des Ziels verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um den StandardLaufzeitbenutzer für das Ziel zu verwenden, das in der Aktivität angegeben ist
ProzessLaufzeitbenutzer verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die Anmeldeinformationen für den Laufzeitbenutzer zu verwenden, der in den Prozesseigenschaften angegeben wurde

Feld	Beschreibung
ProzessLaufzeitbenutzer überschreiben	<p>Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um einen Laufzeitbenutzer anzugeben, dessen Anmeldeinformationen von denjenigen, die in den Prozesseigenschaften angegeben wurden, abweichen. Der ausgewählte Laufzeitbenutzer überschreibt den für den Prozess angegebenen Laufzeitbenutzer.</p> <p>Hinweis Klicken Sie auf das Tool Eigenschaften , um die Eigenschaften für den ausgewählten Laufzeitbenutzer anzuzeigen. Klicken Sie auf Neu > [Laufzeitbenutzer], um einen Laufzeitbenutzer-Datensatz für den Prozess zu erstellen. Weitere Informationen zum Erstellen eines Laufzeitbenutzers finden Sie unter Kapitel 3, „Verwalten von Laufzeitbenutzern.“</p>

Schritt 7 Klicken Sie auf die Registerkarte „Wissensdatenbank“, um dem Objekt einen Knowledge Base-Artikel zuzuweisen.

Feldoptionen der Wissensdatenbank	Beschreibung
Wissensdatenbank	<i>Schreibgeschützt.</i> Anzeigenname für die ausgewählten Knowledge Base-Artikel.
Löschen	Markieren Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel, und klicken Sie auf das Tool Löschen  , um den Artikel aus der Anzeige zu löschen.
Durchsuchen	<p>Klicken Sie auf Durchsuchen, um das Dialogfeld „Wissensdatenbank auswählen“ zu öffnen und eine Liste der vorhandenen Knowledge Base-Artikel anzuzeigen.</p> <p>Weitere Informationen zu Knowledge Base-Artikeln finden Sie im <i>Cisco Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch</i>.</p>
Eigenschaften	Markieren Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel, und klicken Sie auf das Tool Eigenschaften  , um die Eigenschaften des festgelegten Artikels anzuzeigen und/oder zu ändern.

Folgende Informationen werden auf der Registerkarte „Wissensdatenbank“ angezeigt.

Feld	Beschreibung
Zusammenfassung	Kurze Beschreibung des Problems
Mögliche Ursache	Erläuterung der Bedingung, die das Problem möglicherweise verursacht hat
Mögliche Lösung	Liste mit Aktionen, die zur versuchten Problemlösung ausgeführt werden können
Verwandte Informationen	Zusätzliche Informationen zum Problem

Schritt 8 Klicken Sie auf der Registerkarte „Ergebnishandler“ auf *eine* der folgenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen des Workflows nach Bedarf zu verwalten:

Schaltfläche	Beschreibung
Hinzufügen	Fügt eine Bedingungsverzweigung hinzu
Entfernen	Entfernt die Bedingungsverzweigung aus der Aktivität
Nach oben	Verschiebt die Bedingung in der Liste mit den Bedingungen um eine Position nach oben
Nach unten	Verschiebt die Bedingung in der Liste mit den Bedingungen um eine Position nach unten

Schritt 9 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition zu speichern.

Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“

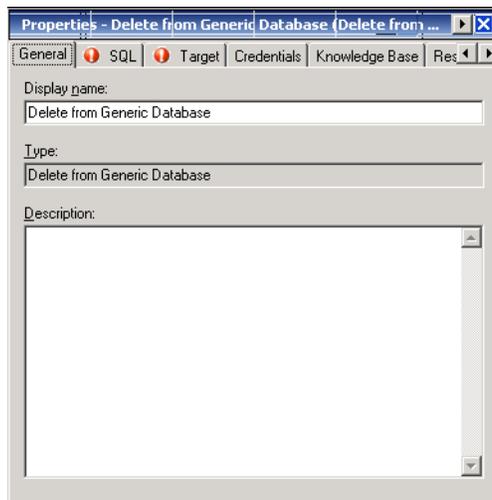
Mit der Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“ können Sie Daten aus der generischen Datenbank über SQL-Befehlszeilen löschen.

So definieren Sie die Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“:

Schritt 1 Wählen Sie im Bereich „Toolbox“ unter „Datenbank – Generic“ die Aktivität **Aus generischer Datenbank löschen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Die Eigenschaftenseiten für die Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“ werden angezeigt.

Abbildung 4-3 Eigenschaften „Aus generischer Datenbank löschen“ – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Feld, in dem der Typ der Aktivität angezeigt wird
Beschreibung	Kurze Beschreibung der Aktivität

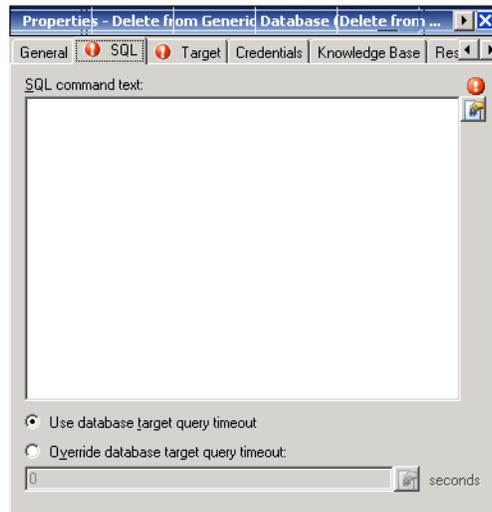
Schritt 3 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 4-4 Eigenschaften „Aus generischer Datenbank löschen“ – Registerkarte „SQL“



Hinweis

Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt im Prozess zu verweisen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen, Seite 4-23](#).

Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ den SQL-Befehl und die Abfrageinformationen an:

Feld	Beschreibung
SQL-Skripttext	Geben Sie den Befehltext für die ausgewählte Datenbank ein. Beispiel: Beispielabfrage zum Löschen einer Spalte Einfache Delete-Anweisung <code>DELETE from mytable where mycolumn = 'zzz'</code>
Datenbankziel-Abfragetimeout verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die im Timeoutwert des Datenbankziels angegebene Zeitspanne auf den Abschluss eines Befehls zu warten.
Datenbankziel-Abfragetimeout überschreiben	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie einen anderen als den für das Datenbankziel angegebenen Timeoutwert verwenden möchten. Hinweis Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Timeoutintervall (z. B. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage) zu ändern

Schritt 5 Geben Sie nach Bedarf die entsprechenden Informationen auf den folgenden Registerkarten ein, und klicken Sie dann auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition abzuschließen.

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll. Siehe [Schritt 5 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, mit dessen Anmeldeinformationen Änderungen überwacht werden sollen, die den Prozess auslösen. Siehe [Schritt 6 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll. Siehe [Schritt 7 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten. Siehe [Schritt 8 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).

Definieren der Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“

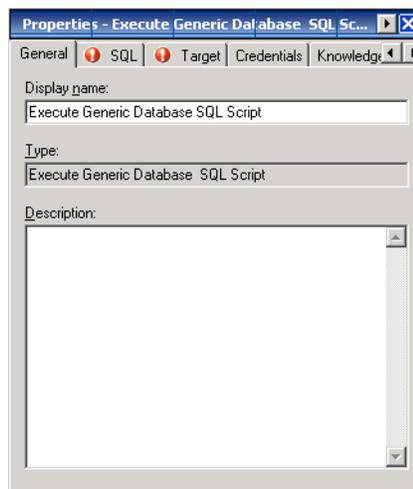
Mit der Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ können Sie SQL-Skripte für eine bestimmte Datenbank ausführen.

So definieren Sie die Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“:

Schritt 1 Wählen Sie im Bereich „Toolbox“ unter „Datenbank – Generic“ die Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Die Eigenschaftenseiten für die Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ werden angezeigt.

Abbildung 4-5 Eigenschaften „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Zeigt den Typ der Aktivität an
Beschreibung	Kurze Beschreibung der Aktivität

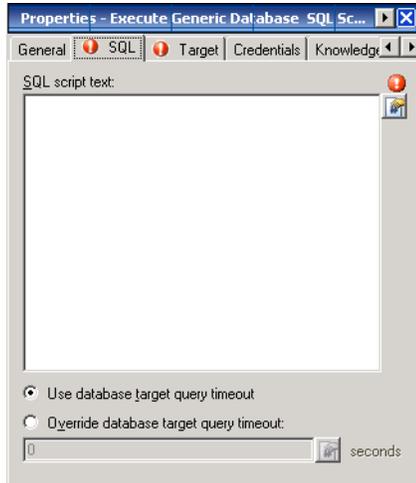
Schritt 3 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 4-6 *Eigenschaften „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ – Registerkarte „SQL“*



Hinweis

Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt im Prozess zu verweisen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen, Seite 4-23](#).

Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ den SQL-Befehl und die Abfrageinformationen an:

Feld	Beschreibung
SQL-Skripttext	Geben Sie den Skripttext für die ausgewählte Datenbank ein. Beispiel: Verschlüsseln von Daten mit der ODBC-Funktion ENCRYPT <pre> create proc #tfn as select { fn USER() } , { fn CURRENT_DATE() }, { fn CURRENT_TIME() }, { fn CURRENT_TIMESTAMP() } go exec #tfn go drop proc #tfn </pre>
Datenbankziel-Abfrage timeout verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die im Timeoutwert des Datenbankziels angegebene Zeitspanne auf den Abschluss eines Befehls zu warten.

Feld	Beschreibung
Datenbankziel-Abfragezeitlimit entimeout überschreiben	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, und geben Sie in das Textfeld den gewünschten Wert ein, mit dem der im Datenbankziel angegebene Timeoutwert überschrieben werden soll. Hinweis Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Timeoutintervall (z. B. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage) zu ändern

- Schritt 5** Geben Sie die entsprechenden Informationen nach Bedarf auf den folgenden Registerkarten ein, und klicken Sie dann auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition abzuschließen.
- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll. Siehe [Schritt 5 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, mit dessen Anmeldeinformationen Änderungen überwacht werden sollen, die den Prozess auslösen. Siehe [Schritt 6 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll. Siehe [Schritt 7 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten. Siehe [Schritt 8 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).

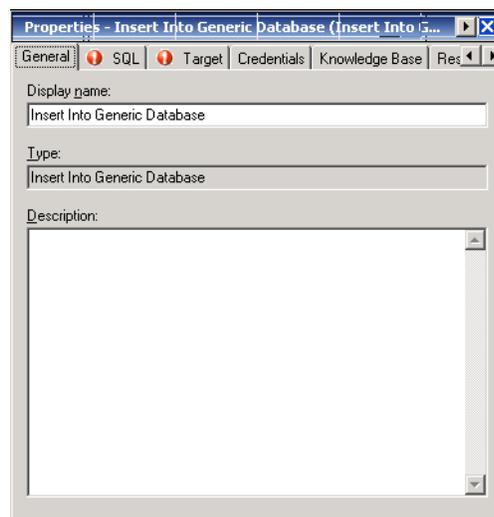
Definieren der Aktivität „In generische Datenbank einfügen“

Mit der Aktivität „In generische Datenbank einfügen“ können Sie Daten in eine generische Microsoft OLEDB-Datenbank einfügen.

So definieren Sie die Aktivität „In generische Datenbank einfügen“:

- Schritt 1** Wählen Sie im Bereich „Toolbox“ unter „Datenbank – Generic“ die Aktivität **In generische Datenbank einfügen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.
Die Eigenschaftenseiten für die Aktivität „In generische Datenbank einfügen“ werden angezeigt.

Abbildung 4-7 Eigenschaften „In generische Datenbank einfügen“ – Registerkarte „Allgemein“



Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Feld, in dem der Typ der Aktivität angezeigt wird
Beschreibung	Kurze Beschreibung der Aktivität

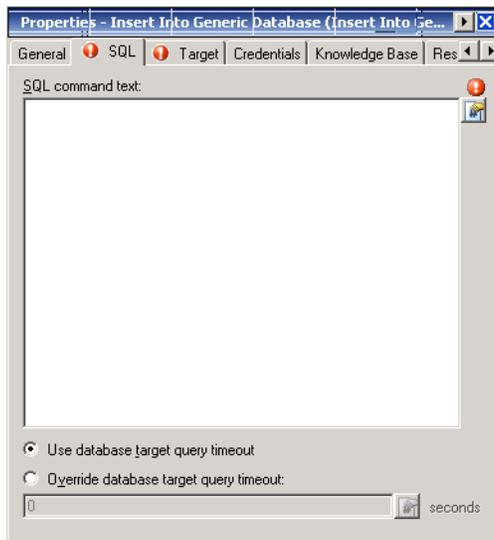
Schritt 3 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 4-8 Eigenschaften „In generische Datenbank einfügen“ – Registerkarte „SQL“



Hinweis

Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt im Prozess zu verweisen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen, Seite 4-23](#).

Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
SQL-Befehlstext	Geben Sie den Befehlstext für die ausgewählte Datenbank ein.
Datenbankziel-Abfragentimeout verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die im Timeoutwert des Datenbankziels angegebene Zeitspanne auf den Abschluss eines Befehls zu warten.
Datenbankziel-Abfragentimeout überschreiben	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie einen anderen als den für das Datenbankziel angegebenen Timeoutwert verwenden möchten.
	Hinweis Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Timeoutintervall (z. B. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage) zu ändern

- Schritt 5** Geben Sie die entsprechenden Informationen nach Bedarf auf den folgenden Registerkarten ein, und klicken Sie dann auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition abzuschließen.
- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll. Siehe [Schritt 5](#) in [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, mit dessen Anmeldeinformationen Änderungen überwacht werden sollen, die den Prozess auslösen. Siehe [Schritt 6](#) in [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll. Siehe [Schritt 7](#) in [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten. Siehe [Schritt 8](#) in [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).

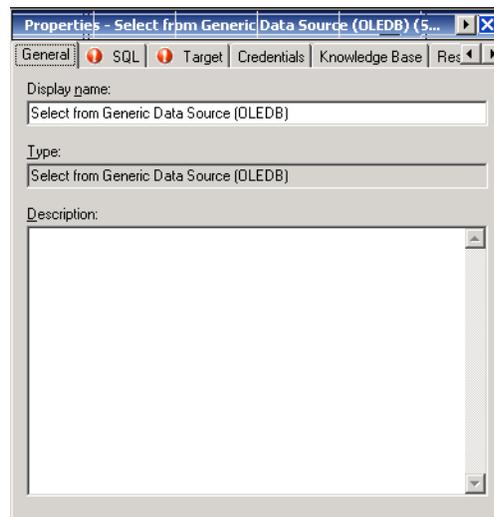
Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“

Mit der Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ können Sie Daten von OLE DB-Datenanbietern über SQL-Befehlszeilen abfragen.

So definieren Sie die Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“:

- Schritt 1** Wählen Sie im Bereich „Toolbox“ unter „Datenbank – Generic“ die Aktivität **Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.
- Die Eigenschaftenseiten für die Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ werden angezeigt.

Abbildung 4-9 *Eigenschaften „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ – Registerkarte „Allgemein“*



Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“

Schritt 2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

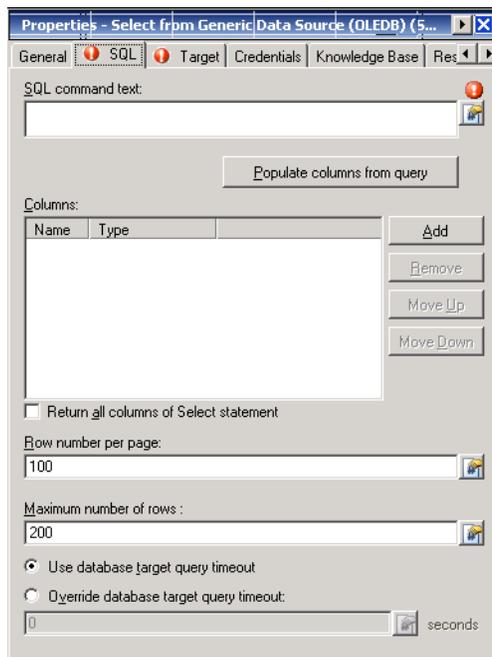
Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Feld, in dem der Typ der Aktivität angezeigt wird
Beschreibung	Kurze Beschreibung der Aktivität

Schritt 3 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.

**Hinweis**

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 4-10 Eigenschaften „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ – Registerkarte „SQL“

**Hinweis**

Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt im Prozess zu verweisen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen, Seite 4-23](#).

Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
SQL-Befehltext	Geben Sie den Befehltext für die ausgewählte Datenbank ein.
Spalten aus Datenquelle abrufen	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Spalten aus der Datenquelle direkt in den Bereich Spalten zu übernehmen.
Spaltenliste	Zeigt die von der SQL-Abfrage generierten Spalten an Spaltenbeschreibungen <ul style="list-style-type: none"> Name – Name der Spalte Typ – Datentyp Wert – Wert, der dem Datentyp zugeordnet ist Hinweis Informationen zum Hinzufügen von Spalten finden Sie unter Hinzufügen von Spalten zu SQL-Befehlszeilen, Seite 4-24 . Informationen zum Entfernen von Spalten finden Sie unter Entfernen von Spalten aus Tabellen, Seite 4-25 .
Alle Spalten auf Select-Anweisung zurücksetzen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle Spalten einer Select-Anweisung, unabhängig davon, ob ein Spaltentyp in der Aktivität definiert ist, zurückzugeben. Die zurückgegebenen Daten werden in einer Datentabelle gespeichert und können in einer Automatisierungszusammenfassung verwendet werden.
Max. Zeilenanzahl pro Seite	Geben Sie die gewünschte Anzahl von Zeilen ein, die pro Seite angezeigt werden soll. Standardmäßig werden <i>100</i> Zeilen angezeigt.
Maximale Anzahl von Zeilen	Geben Sie die maximale Anzahl von Zeilen ein, die angezeigt werden soll. Standardmäßig werden <i>200</i> Zeilen angezeigt.
Datenbankziel-Abfragentimeout verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die im Timeoutwert des Datenbankziels angegebene Zeitspanne auf den Abschluss eines Befehls zu warten.
Datenbankziel-Abfragentimeout überschreiben	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie einen anderen als den für das Datenbankziel angegebenen Timeoutwert verwenden möchten. Hinweis Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Timeoutintervall (z. B. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage) zu ändern

Schritt 5 Geben Sie die entsprechenden Informationen nach Bedarf auf den folgenden Registerkarten ein, und klicken Sie dann auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition abzuschließen.

- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll. Siehe [Schritt 5 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
- Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, mit dessen Anmeldeinformationen Änderungen überwacht werden sollen, die den Prozess auslösen. Siehe [Schritt 6 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).

- Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll. Siehe [Schritt 7](#) in [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
- Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten. Siehe [Schritt 8](#) in [Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).

Definieren der Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“

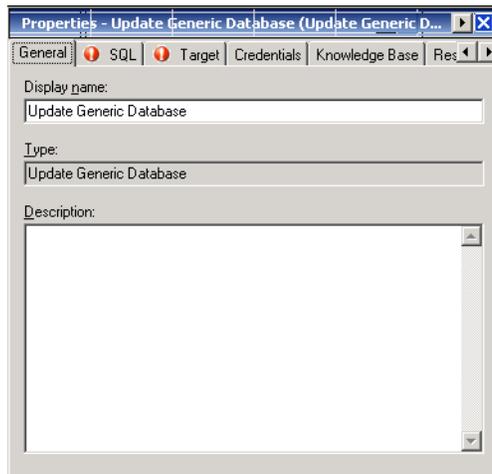
Mit der Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“ können Sie Spalteninformationen in der Datenbank über SQL-Befehlszeilen aktualisieren.

So definieren Sie die Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“:

- Schritt 1** Wählen Sie im Bereich „Toolbox“ unter „Datenbank – Generic“ die Aktivität **Generische Datenbank aktualisieren**, und ziehen Sie diese in den Bereich „Workflow“.

Die Eigenschaftenseiten für die Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“ werden angezeigt.

Abbildung 4-11 Eigenschaften „Generische Datenbank aktualisieren“ – Registerkarte „Allgemein“



- Schritt 2** Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ die folgenden Informationen ein:

Feld	Beschreibung
Anzeigename	Name der Aktivität
Typ	<i>Schreibgeschützt.</i> Feld, in dem der Typ der Aktivität angezeigt wird
Beschreibung	Kurze Beschreibung der Aktivität

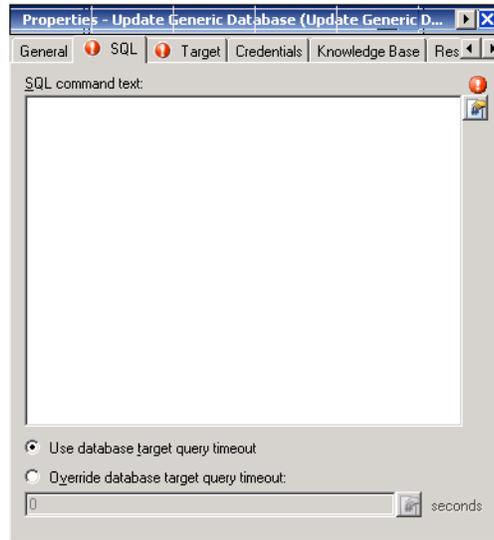
Schritt 3 Klicken Sie zum Fortfahren auf die Registerkarte **SQL**.



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Abbildung 4-12 Eigenschaften „Generische Datenbank aktualisieren“ – Registerkarte „SQL“



Hinweis

Klicken Sie auf das Tool **Referenz** , um eine definierte Variable auszuwählen oder im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ auf ein Objekt im Prozess zu verweisen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen](#), Seite 4-23.

Schritt 4 Geben Sie auf der Registerkarte „SQL“ die folgenden Informationen an:

Feld	Beschreibung
SQL-Befehlstext	Geben Sie den Befehlstext für die ausgewählte Datenbank ein.
Datenbankziel-Abfragentimeout verwenden	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die im Timeoutwert des Datenbankziels angegebene Zeitspanne auf den Abschluss eines Befehls zu warten.
Datenbankziel-Abfragentimeout überschreiben	Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, wenn Sie einen anderen als den für das Datenbankziel angegebenen Timeoutwert verwenden möchten. Hinweis Klicken Sie auf den Link für die Zeiteinheit, um das Timeoutintervall (z. B. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage) zu ändern

- Schritt 5** Geben Sie die entsprechenden Informationen nach Bedarf auf den folgenden Registerkarten ein, und klicken Sie dann auf das Tool **Speichern** , um die Aktivitätsdefinition abzuschließen.
- Ziel – Geben Sie an, ob ein festgelegtes Prozessziel verwendet oder überschrieben werden soll. Siehe [Schritt 5 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Anmeldeinformationen – Geben Sie den Laufzeitbenutzer an, mit dessen Anmeldeinformationen Änderungen überwacht werden sollen, die den Prozess auslösen. Siehe [Schritt 6 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Wissensdatenbank – Wählen Sie den gewünschten Knowledge Base-Artikel aus, der dem Prozess zugeordnet werden soll. Siehe [Schritt 7 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
 - Ergebnishandler – Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Bedingungsverzweigungen im Workflow zu verwalten. Siehe [Schritt 8 in Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“](#).
-

Verwalten von Aktivitätsdefinitionen für generische Datenbanken

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Ändern der Aktivitätseigenschaften. Auf der Eigenschaftenseite der Aktivität können Sie die folgenden Funktionen durchführen:

- Ändern der Aktivitätseigenschaften
- Hinzufügen von Spalten zu Datenquellen
- Hinzufügen von Spalten zu Befehlszeilen

Ändern von generischen Datenbankaktivitäten

Durch das Ändern eines Prozesses wird nicht automatisch eine Aktivität geändert. Aktivitätsdefinitionen sind in einer Prozessdefinition enthalten, und die Aktivitätseigenschaften müssen gesondert von den Prozesseigenschaften geändert werden.

Aktivitäten können nur im Prozess-Editor geändert werden. Mit den geeigneten Rechten wird der Prozess-Editor aus der Ansicht „Betrieb“ beim Zugriff auf die Prozesseigenschaften gestartet.

Bei eingeschränkten Benutzerrechten werden nach der Ermittlung, dass der Benutzer die Aktivität nicht bearbeiten kann, die Eigenschaften schreibgeschützt in der Prozess-Anzeige angezeigt.

- Schritt 1** Sie können Aktivitäten über *eine* der folgenden Methoden ändern:
- Markieren Sie in der Ansicht „Definitionen – Prozess“ den entsprechende Prozess, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Bearbeiten**.
ALTERNATIV:
 - Wählen Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ einen Prozess aus einer der vier Prozesssichten, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Bearbeiten**.

Das Dialogfeld „Prozess-Editor“ wird angezeigt.

- Schritt 2** Wählen Sie im Bereich „Workflow“ die entsprechende Aktivität, ändern Sie die gewünschten Aktivitätseigenschaften, und klicken Sie auf **Speichern**.
- Schritt 3** Nehmen Sie bei Bedarf weitere Änderungen vor, und klicken Sie auf **Beenden**, um den Prozess-Editor zu schließen.

Einfügen von Aktivitätsvariablenreferenzen

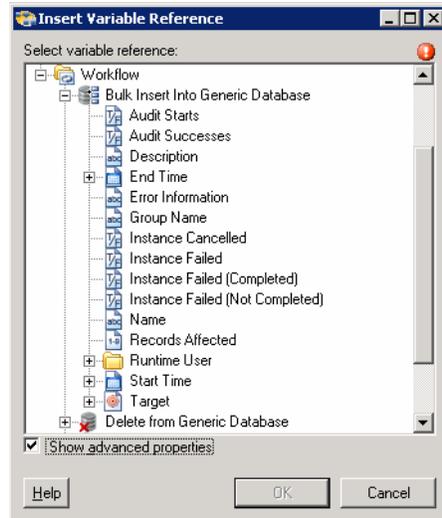
Das **Referenzsymbol**  rechts neben einem Textfeld zeigt an, dass das Feld durch Referenzieren einer definierten Variable oder der Eigenschaft einer anderen Aktivität bzw. eines anderen Prozesses gefüllt werden kann. Im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ wählen Sie eine definierte Variable oder ein Objekt zum Füllen eines Feldes aus.

In diesem Dialogfeld können nur Variablen ausgewählt werden, die für das jeweilige Feld gültig sind. Die Schaltfläche „OK“ wird erst aktiviert, wenn eine gültige Eigenschaft oder Variable ausgewählt ist.

So fügen Sie eine Variablenreferenz ein:

- Schritt 1** Klicken Sie rechts neben einem Feld auf einer Eigenschaftenseite auf das **Referenztool**.
Das Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ wird geöffnet.

Abbildung 4-13 Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“



Hinweis

Mit dem auf einer Registerkarte oder Seite angezeigten Symbol „Erforderlicher Wert“  wird darauf hingewiesen, dass das jeweilige Feld erforderlich ist und entweder ein Wert fehlt oder ein ungültiger Wert enthalten ist.

Schritt 2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte anzeigen**, um alle für die Referenzierung verfügbaren Elemente anzuzeigen.

Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden nur die am häufigsten verwendeten Elemente für Aktivitäten, Prozesse oder Ereignisse angezeigt.

Schritt 3 Klicken Sie auf **Workflow-Aktivität erweitern (+)**, um die Referenzobjekte für die Aktivitäten im Bereich „Workflow“ anzuzeigen. Die Eigenschaften im Dialogfeld „Variablenreferenz einfügen“ sind von den Aktivitäten abhängig.

Schritt 4 Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Elemente die entsprechende Eigenschaft oder Variable aus, und klicken Sie auf **OK**.

Referenzvariable	Beschreibung
Hinweise	Beschreibung des virtuelles Systems
Name	Anzeigename der Aktivität
Erstellt von	Benutzername oder der Eigentümer der Aktivität
Geändert von	Benutzername der Person, die die Aktivität geändert hat
Typ	Art der Aktivität
Beschreibung	Beschreibung der Aktivität
Überwachung beginnt	Datum und Uhrzeit für den Start der Prozessüberwachung
Überwachungserfolge	Gibt die Anzahl der erfolgreichen Überwachungen an
Endzeit	Datum und Uhrzeit, zu der die Aktivität angehalten wurde
Fehlerinformationen	Beschreibung des aufgetretenen Fehlers
Gruppenname	Name der Toolbox-Aktivitätsgruppe
Instanz abgebrochen	Gibt an, dass der Prozess manuell abgebrochen wurde
Instanz fehlgeschlagen	Gibt an, dass der Prozess fehlgeschlagen ist
Instanz fehlgeschlagen (abgeschlossen)	Gibt an, dass der Prozess fehlgeschlagen ist, aber die Ausführung des Prozesses abgeschlossen wurde
Instanzfehler (Nicht abgeschlossen)	Gibt an, dass der Prozess fehlgeschlagen ist und die Ausführung des Prozesses nicht abgeschlossen wurde
Startzeit	Datum und Uhrzeit des Starts der Aktivität
Prozess-ID	ID-Nummer des TEO-Prozesses
Prozessinstanz-ID	ID-Nummer der TEO-Prozessinstanz
Betroffene Datensätze	Von den eingefügten Daten betroffene Datensätze
Abfrageergebnis	Von der Abfrage zurückgegebene Aktivitätsinformationen
Ergebnistabelle	Von der Aktivitätsabfrage zurückgegebene Daten

Schritt 5 Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Elemente die entsprechende Eigenschaft oder Variable aus, und klicken Sie auf **OK**.

Der ausgewählte Wert wird in das zugehörige Textfeld übernommen.

Hinzufügen von Spalten zu Tabellenquellen

Im Dialogfeld „Spaltenzuordnung“ können Sie der abgefragten Tabellenquelle eine Spalte hinzufügen oder den Namen einer vorhandenen Spalte ändern.

So fügen Sie eine Spalte hinzu:

- Schritt 1** Klicken Sie auf der Registerkarte SQL unter Spaltenzuordnungsliste auf **Hinzufügen**. Das Dialogfeld Spaltenzuordnung wird angezeigt.

Abbildung 4-14 Dialogfeld „Spaltenzuordnung“



- Schritt 2** Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Quellspalte	Name der Spalte
Spaltentyp	Der für die Spalte angegebene Datentyp <ul style="list-style-type: none"> • Boolesch – Elemente werden als <i>wahr</i> oder <i>falsch</i> interpretiert • Zeichenfolge (Standard) – Folge von Zeichen, wie Buchstaben Zahlen und Satzzeichen • Ganzzahl – Muss eine Ganzzahl sein und darf nur Ziffern von 0 bis 9 enthalten. Die Zahl kann positiv oder negativ sein (Beispiele: 0, 10, 345, -689) • Dezimal – Erfordert genaue Datenwerte • Identität – Fügt in die Tabelle eine ID-Spalte ein
Zielspalte	Wert, der dem Datentyp zugeordnet ist

- Schritt 3** Klicken Sie nach dem Festlegen der Spalteneigenschaften auf **OK**. Die neue Spalte wird auf der Eigenschaftenseite „SQL“ unter dem Abschnitt „Spaltenzuordnungsliste“ angezeigt.

- Schritt 4** Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Einstellungen zu speichern.

Hinzufügen von Spalten zu SQL-Befehlszeilen

Im Dialogfeld „Spaltendefinition“ können Sie die Eigenschaften für eine Quellspalte zuordnen oder den Namen einer vorhandenen Spalte ändern.

So fügen Sie eine Spalte hinzu:

Schritt 1 Klicken Sie auf der Registerkarte „SQL“ unter „Spaltenliste“ auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfeld „Spaltendefinition“ wird angezeigt.

Abbildung 4-15 Dialogfeld „Spaltendefinition“



Schritt 2 Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
Spaltenname	Name der Spalte
Spaltentyp	Der für die Spalte angegebene Datentyp <ul style="list-style-type: none"> • Boolesch – Elemente werden als <i>wahr</i> oder <i>falsch</i> interpretiert • Zeichenfolge (Standard) – Folge von Zeichen, wie Buchstaben Zahlen und Satzzeichen • Ganzzahl – Muss eine Ganzzahl sein und darf nur Ziffern von 0 bis 9 enthalten. Die Zahl kann positiv oder negativ sein (Beispiele: 0, 10, 345, -689) • Dezimal – Erfordert genaue Datenwerte • Identität – Fügt in die Tabelle eine ID-Spalte ein
Spaltenwert	Wert, der dem Datentyp zugeordnet ist

Schritt 3 Klicken Sie nach dem Festlegen der Spalteneigenschaften auf **OK**.

Die neue Spalte wird auf der Eigenschaftenseite „SQL“ unter dem Abschnitt „Spaltenliste“ angezeigt.

Schritt 4 Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Einstellungen zu speichern.

Entfernen von Spalten aus Tabellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Spalte aus der Spaltenliste der Tabelle zu entfernen.
So entfernen Sie eine Spalte:

-
- Schritt 1** Markieren Sie auf der Registerkarte „SQL“ unter „Spaltenzuordnungsliste“ die gewünschte Spalte, und klicken Sie auf **Entfernen**.
- Die Spalte wird aus der Tabelle entfernt.
- Schritt 2** Klicken Sie auf das Tool **Speichern** , um die Einstellungen zu speichern.
-

Anzeigen von Aktivitätsinstanzinformationen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was dem Benutzer angezeigt wird, nachdem ein Prozess mit einer generischen Datenbankaktivität gestartet wurde. Von bestimmten Aktivitäten werden weitere Aktivitätsinstanzinformationen zur Überprüfung durch den Benutzer generiert und angezeigt.

Zum Beispiel werden von bestimmten Aktivitäten Informationen auf Basis von definierten Eigenschaften der Aktivität erzeugt. In solchen Fällen werden sowohl die schreibgeschützten Konfigurationseigenschaften als auch die generierten Ergebnisse der Konfigurationseigenschaften in den Eigenschaften der Aktivitätsinstanz angezeigt.

Anzeigen des Aktivitätsstatus

Nach Aufruf eines Prozesses werden Status- und Farbanzeigen in der Konsole angezeigt, die den aktuellen Status jeder Prozess- und Aktivitätsinstanz angeben.

Statusanzeigen

In der Spalte „Status“ wird der Status der einzelnen Prozesse und Aktivitäten angezeigt. Die folgenden Anzeigedefinitionen werden im Bereich „Ergebnisse“ angezeigt.

Zustand	Beschreibung
Erfolgreich	Prozess wurde erfolgreich abgeschlossen
Wird ausgeführt	Prozess befindet sich in Bearbeitung
Fehler (Nicht abgeschlossen)	Wird angezeigt, wenn der Prozess fehlgeschlagen ist und die Ausführung des Prozesses nicht abgeschlossen wurde
Fehler (Abgebrochen)	Wird angezeigt, wenn der Prozess manuell abgebrochen wurde

Farbanzeigen

Die den einzelnen Aktivitäten zugeordneten Farben geben den Status der Prozessinstanzen an. Die folgenden Standardfarben werden angezeigt:

Farbanzeige	Beschreibung
Blau	Prozess befindet sich in Bearbeitung
Grün	Prozess wurde erfolgreich abgeschlossen
Rot	Prozess ist fehlgeschlagen und die Ausführung des Prozesses wurde nicht abgeschlossen
Orange	Prozess wurde angehalten



Hinweis

Informationen zum Ändern der Schriftarten und Farben für die Statusanzeige der „Aktivitätsansicht“ finden Sie unter „Anpassen von Schriftarten und Farben“ im *Cisco Tidal Enterprise Orchestrator-Referenzhandbuch*.

Anzeigen der Eigenschaften von Aktivitätsinstanzen

Die Eigenschaften der in der „Aktivitätsansicht“ angezeigten Aktivitätsinstanz sind schreibgeschützt. So zeigen Sie die Eigenschaften der Aktivitätsinstanz an:

- Schritt 1** Wählen Sie im Arbeitsbereich „Betrieb“ eine der vier Aktivitätsansichten, um die Aktivitätsinstanzen im Bereich „Ergebnisse“ anzuzeigen.

Aktivitätsansicht	Beschreibung
Ausgelöste anzeigen	Zeigt alle (manuell oder automatisch) ausgeführten Prozess- oder Aktivitätsinstanzen an, die sich während des ausgewählten Zeitraums in Bearbeitung befinden, erfolgreich abgeschlossen wurden oder fehlgeschlagen sind.
Ad-hoc anzeigen	Zeigt alle manuell ausgeführten Prozess- oder Aktivitätsinstanzen an, die sich während des ausgewählten Zeitraums in Bearbeitung befinden, erfolgreich abgeschlossen wurden oder fehlgeschlagen sind.
Alle anzeigen	Zeigt alle Prozess-, Aktivitäts- sowie geplanten Prozess- und Aktivitätsinstanzen an, die sich während des ausgewählten Anzeigezeitraums in Bearbeitung befinden, erfolgreich abgeschlossen wurden oder fehlgeschlagen sind.
Geplante anzeigen	Zeigt alle Prozess- oder Aktivitätsinstanzen an, die sich während des ausgewählten Zeitraums in Bearbeitung befinden, erfolgreich abgeschlossen wurden, fehlgeschlagen sind oder für die Ausführung geplant sind.

Schritt 2 Erweitern Sie im Bereich „Ergebnisse“ die jeweilige Aktivitätsinstanz, um die zugehörigen Aktivitäten anzuzeigen.

Schritt 3 Markieren Sie die gewünschte Aktivität, und verwenden Sie *eine* der folgenden Methoden:

- Doppelklicken Sie auf die entsprechende Aktivitätsinstanz.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Berücksichtigen**.
- Klicken Sie im Detailbereich auf den Registerkarten auf den Link eines Elements.

Das Dialogfeld mit den Aktivitätseigenschaften wird angezeigt.

Schritt 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Instanz**, um die schreibgeschützten Eigenschaften der Datenbankinstanz anzuzeigen.

Feld	Beschreibung
Anzahl betroffener Zeilen	Gibt die Anzahl der bei der Ausführung der SQL-Anweisung hinzugefügten, geänderten oder gelöschten Zeilen an. Wenn keine Änderung an den Daten in der Datenbank vorgenommen wurde, wird der Wert null festgelegt.
Warn- oder Informationsmeldungen	Zeigt alle Meldungen im Zusammenhang mit der Leistung der Datenbankinstanz an

Schritt 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Seitenweise Ausgabe**, um die Ergebnisse der SQL-Anweisung in einer Datentabelle anzuzeigen.

Wenn keine Daten generiert wurden, wird auf der Registerkarte „*Keine Daten angezeigt*“ ausgegeben. Verwenden Sie die Navigationspfeile im unteren Bereich der Registerkarte, um in mehreren Ergebnisseiten zu navigieren.



INDEX

A

Adapter, Anzeigen des generischen (OLEDB) Datenbankadapterverlaufs 1-5

Adapter, Systemanforderungen 1-2

Aktionen (Menü und Symbolleiste), Laufzeitbenutzer 3-3

Aktivieren von Zielen 2-10

Aktivitätsinstanz, Anzeigen 4-26

Aktivitätsvariablenreferenzen 4-22

Allgemeine Platzhalterausdrücke 4-2

Allgemeine reguläre Ausdrücke 2-4

Ändern von erweiterten Eigenschaftswerten 2-17

Ändern von generischen Datenbankaktivitäten 4-20

Ändern von Laufzeitbenutzerdefinitionen 3-8

Ändern von Zielen 2-11

Angaben von Zielen mit Algorithmuskriterien 2-11

Anmeldeinformationen, Eigenschaften 4-6

Ansichten, Laufzeitbenutzer 3-2

Anzeigen der Adaptereigenschaften, generisch 1-2

Anzeigen der Eigenschaften der Aktivitätsinstanz 4-26

Anzeigen des Aktivitätsstatus 4-25

Anzeigen des generischen (OLEDB) Datenbankadapterverlaufs 1-5

Anzeigen des Laufzeitbenutzerverlaufs 3-9

Anzeigen des Zielverlaufs 3-5, 3-7

Anzeigen von Aktivitätsinstanzinformationen 4-25

Anzeigen von generischen (OLEDB) Datenbankobjekten, Bietet (Registerkarte) 1-4

Anzeigen von generischen (OLEDB) Datenbankobjekten mit Adapterunterstützung 1-4

Anzeigen von Zieleigenschaften 2-3

Aufrufen von Definitionen – Ziele 2-1

Aus generischer Datenbank löschen (Aktivität) 4-8

Aus generischer Datenbank löschen (Aktivität), Eigenschaften 4-9

Aus generischer Datenquelle (OLEDB) auswählen (Aktivität) 4-15

Aus generischer Datenquelle (OLEDB) auswählen, Eigenschaften 4-16

Auslösen von Knowledge Base-Artikeln 4-7

D

DB2 SQL-Skript ausführen, Eigenschaften 4-12

Deaktivieren von Zielen 2-10

Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenbank löschen“ 4-8

Definieren der Aktivität „Aus generischer Datenquelle (Microsoft OLEDB) auswählen“ 4-15

Definieren der Aktivität „Generische Datenbank aktualisieren“ 4-18

Definieren der Aktivität „In generische Datenbank einfügen“ 4-13

Definieren der Aktivität „Masseneinfügung in generische Datenbank“ 4-3

Definieren der Aktivität „SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen“ 4-11

Definieren von Aktivitätszielkriterien 2-11

Definieren von Laufzeitbenutzerkonten 3-4

Definieren von Zielen für generische Datenquellen (OLEDB) 2-5

Detailbereich, Laufzeitbenutzer 3-4

Detailbereich für Laufzeitbenutzer 3-4

E

Eigenschaften, „Aus generischer Datenbank löschen“ 4-9

Eigenschaften, „Aus generischer Datenquelle (OLEDB) auswählen“ 4-16

Eigenschaften, „DB2 SQL-Skript ausführen“ 4-12

Eigenschaften, „Generische Datenbank aktualisieren“ [4-19](#)

Eigenschaften, „In generische Datenbank einfügen“ [4-14](#)

Eigenschaften, „Masseneinfügung in generische Datenbank“ [4-4](#)

Eigenschaften, Anmeldeinformationen [4-6](#)

Eigenschaften, Bietet (Registerkarte) [1-4](#)

Eigenschaften, Ergebnishandler [4-8](#)

Eigenschaften, generischer (OLEDB) Adapterverlauf [1-5](#)

Eigenschaften, SQL-Abfrage [1-3](#)

Eigenschaften, Windows-Benutzer [3-6](#)

Eigenschaften, Ziel [4-5](#)

Eigenschaften von Windows-Benutzern [3-6](#)

Einfügen von Variablenreferenzen [4-21](#)

 Ziel [2-14](#)

Entfernen von Spalten aus Tabellen [4-25](#)

Ergebnishandler-Eigenschaften [4-8](#)

Erstellen, Windows-Benutzer [3-6](#)

Erstellen von Laufzeitbenutzern [3-4](#)

Erstellen von Windows-Benutzern [3-6](#)

Erstellen von Zielen für generische Datenquellen (OLEDB) [2-5](#)

Erweiterte Eigenschaftswerte, Ändern [2-17](#)

F

Farbanzeigen [4-26](#)

G

Generische (OLEDB) Adapteraktivitäten [4-2](#)

Generische (OLEDB) Adaptereigenschaften, konfigurieren [1-3](#)

Generische Datenbankaktivität, ändern [4-20](#)

Generische Datenbank aktualisieren [4-18](#)

Generische Datenbank aktualisieren, Eigenschaften [4-19](#)

Generische Datenquelle (OLEDB), Berechtigung [2-9](#)

Generische Datenquelle (OLEDB), Konfiguration [2-8](#)

Generische Datenquelle (OLEDB), Verbindung [2-6](#)

Generische Datenquelle (OLEDB), Ziele [2-6, 2-8, 2-9](#)

Generische Datenquellenziele (OLEDB), definieren [2-5](#)

Generischer (OLEDB) Adapterverlauf [1-5](#)

Generischer Adapter, anzeigen [1-2](#)

Generischer Datenbankadapter, Aktivitäten [4-1](#)

H

Hinzufügen von Spalten zu Tabellen [4-23, 4-24](#)

I

In generische Datenbank einfügen (Aktivität) [4-13](#)

In generische Datenbank einfügen, Eigenschaften [4-14](#)

K

Knowledge Base-Artikel, auslösen [4-7](#)

Konfigurieren der Eigenschaften des generischen (OLEDB) Datenbankadapters [1-3](#)

Konfigurieren der generischen (OLEDB) Datenbankabfrageeinstellungen [1-3](#)

L

Laufzeitbenutzer [3-1](#)

 Definitionen – Laufzeitbenutzer [3-2](#)

 Erstellen, definieren [3-4](#)

 Laufzeitbenutzereigenschaften [3-5](#)

Laufzeitbenutzer, Aktionen (Menü und Symbolleiste) [3-3](#)

Laufzeitbenutzer, Löschen [3-8](#)

Laufzeitbenutzer, Verlauf anzeigen [3-9](#)

Laufzeitbenutzer, Verwendet von Objekt anzeigen [3-8](#)

Laufzeitbenutzereigenschaften [3-6](#)

Laufzeitbenutzereigenschaften, Windows-Benutzer [3-5](#)

Löschen von Laufzeitbenutzern [3-8](#)

Löschen von Zielen [2-16](#)

M

Masseneinfügung in generische Datenbank (Aktivität) [4-3](#)

Masseneinfügung in generische Datenbank, Eigenschaften [4-4](#)

N

Normale Operatoren [2-13](#)

P

Platzhalterausdrücke [4-2](#)

S

Sammlungsoperatoren [2-13](#)

SQL-Abfrageeinstellungen [1-3](#)

SQL-Skript der generischen Datenbank ausführen [4-11](#)

SQL-Skripteigenschaften [4-12](#)

SQL-Standardabfrageeinstellungen [1-3](#)

Statusanzeigen [4-25](#)

Statusanzeigen, Farbe [4-26](#)

U

Übereinstimmung mit regulärem Ausdruck [2-4](#)

Unterstützte Adapter-Objekte [1-4](#)

V

Variablenreferenz, einfügen [2-14, 4-21](#)

Variablenreferenzen

 Aktivität [4-22](#)

 Ziele [2-14](#)

Vergleichsoperatoren [2-13](#)

Verlauf, Ziele [3-5, 3-7](#)

Verwalten von Aktivitätsdefinitionen für generische (OLEDB) Datenbanken [4-20](#)

Verwalten von Laufzeitbenutzerdefinitionen [3-8](#)

Verwalten von Zieldefinitionen [2-10](#)

Verwalten von Zielen [2-1](#)

Verwenden von Aktivitäten des generischen Datenbankadapters [4-1](#)

Verwendet von Laufzeitbenutzer [3-8](#)

Verwendet von Zielen [3-5, 3-7](#)

W

Windows-Benutzer [3-6](#)

Windows-Benutzer, Erstellen [3-6](#)

Windows-Benutzereigenschaften [3-5](#)

Z

Zielalgorithmen [2-4](#)

Ziele

 Aktivieren von Zielen [2-10](#)

 Anzeigen des Zielverlaufs [2-18](#)

 Deaktivieren von Zielen [2-10](#)

 Erstellen von Kopien einer Zieldefinition [2-15](#)

 Erweiterte Eigenschaften [2-17](#)

 Mitglied von [2-16](#)

 Verwendet von, Ziele [2-18](#)

Ziele, Anzeigen des Verlaufs [2-18](#)

Ziele, Anzeigen von erweiterten Eigenschaften [2-17](#)

Ziele, Berechtigung [2-9](#)

Ziele, Eigenschaften [2-3](#)

Ziele, Konfiguration [2-8](#)

Ziele, Löschen [2-16](#)

Ziele, Mitglieder von anzeigen [2-16](#)

Ziele, Verbindung [2-6](#)

Ziele, Verwendet von [3-5, 3-7](#)

Ziele, Verwendet von Objekt anzeigen [2-18](#)

Zieleigenschaften [4-5](#)

Zielvariablenreferenzen [2-14](#)

Zielverlauf, Anzeigen [3-5, 3-7](#)

